

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 248.

Dienstag den 5. September.

1865.

Bekanntmachung.

Drei an der Rürnberger und Bauhof-Strasse gelegene Baupläze, darunter eine Eckparzelle, sollen versteigert werden. Kauflustige haben sich **Donnerstag den 7. September d. J.**, Vormittags 11 Uhr an Rathsstelle einzufinden, ihre Gebote zu thun und sich weiterer Entschliessung zu gewärtigen. Die Versteigerung beginnt pünctlich zur angegebenen Zeit und wird geschlossen, wenn keine Gebote mehr erfolgen. Die Verkaufsbedingungen nebst dem Plane liegen im Bauamte aus.
Leipzig, den 21. August 1865.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. E. Stephani. Cerutti.

Verhandlungen der Stadtverordneten.

am 30. August 1865.

(Auf Grund des Protokolls bearbeitet und veröffentlicht.)

Die Sitzung begann mit dem Vortrage aus der Registrande. Dabei gab das Collegium einhellig seine Zustimmung zur Gewährung eines Beitrags von 50 Thalern zur Restauration des Innern der Kirche in Taucha. Dieser Beitrag soll zur Verfügung des dortigen Stadtraths gestellt werden.

Die Ernennung des prov. Lehrers Hrn. Frischer zum confirmirten Lehrer an der II. Bürgerschule, des Bauzeichners Hrn. Wanschura zum Buchhalter und Cassirer bei der neuen Wasserkunst und des Architekten Hrn. Koch zum Bauzeichner ward angezeigt.

Hierauf brachte Vorsteher Dr. Joseph die vom Rathe mitgetheilte Verordnung der Königl. Kreisdirection bezüglich der jüngsten Stadtrathswahlen zum Vortrage. Sie lautet:

„Die Königl. Kreisdirection hat auf den Bericht des Stadtraths zu Leipzig die angezeigte Wahl des Dr. med. Karl Ferdinand Kollmann, des Dr. med. Clotar Moritz Müller und des Kaufmanns Friedrich Ferdinand Hering zu Rathsmitgliedern auf Zeit bestätigt. Soviel dagegen die Wahl des Klempnermeisters Karl Wilhelm Hädel betrifft, so muß die Königl. Kreisdirection Anstand nehmen, die erbetene Genehmigung zu ertheilen, da die Bedenken, aus welchen die Bestätigung der Wahl Hädel's mittelst der Verordnungen vom 8. März und 30. Mai 1861 verweigert worden ist, seitdem sich nicht erledigt haben.“

Die frühere durch das Königl. Ministerium des Innern bestätigte Verordnung vom 8. März 1861, auf welche die Königl. Kreisdirection Bezug nimmt, wurde ebenfalls mitgetheilt. Es heisst darin:

„Die Königl. Kreisdirection trägt Bedenken, der Wahl des Stadtverordneten Wilhelm Hädel zum Rathsmitgliede auf Zeit hier selbst Bestätigung zu ertheilen, da nach Allem, was Ihr über die politische Richtung desselben und sein zeitliches Verhalten in öffentlichen Angelegenheiten bekannt geworden, Man zu ihm nicht das zu Uebertragung eines solchen öffentlichen Amtes unbedingt notwendige Vertrauen haben kann, daß er bei Verwaltung desselben ein treues Festhalten an der bestehenden Staatsverfassung und nöthigenfalls kräftiges Auftreten gegen verfassungseindliche Bestrebungen unter allen Zeitverhältnissen sich zur Pflicht machen werde.“

Herr Dr. Müller nahm nach Eröffnung der Debatte Veranlassung, der Versammlung für das ihm durch die frühere und neuerliche Wahl bewiesene Vertrauen zu danken. Er glaubte daraus folgern zu können, daß sich der von ihm stets zur Richtschnur genommene Grundsatz, daß ein Gemeindevertreter unbekümmert darum, ob er allen Ansichten gerecht werde, seine Selbstständigkeit und Unparteilichkeit zu wahren habe, sich der Anerkennung des Collegiums erfreue. Wenn seine Wahl früher nicht bestätigt worden, jetzt aber Bestätigung gefunden habe, so sei es ihm Gewissenssache zu constatiren, daß seine Ueberzeugung in allen Puncten noch ganz genau dieselbe sei, wie vor 3 Jahren; habe sich daher etwas geändert, so sei er es sicher nicht, sondern die Lust in anderen Regionen.

Auch Herr Dr. Kollmann sprach der Versammlung seinen Dank für die auf ihn gelenkte Wahl aus.

Herr Dr. Schildbach: Meine Herren! Sie haben gehört,

welchen Vorwurf die Kreisdirection sich gemüßigt gefunden hat gegen Herrn Hädel auszusprechen. Als Herr Hädel vor 4 Jahren zum Stadtrath erwählt wurde, war ich noch nicht Mitglied dieses Collegiums und weiß nicht, ob damals ein Schritt gegen seine Nichtbestätigung gethan worden ist. Die Kreisdirection beruft sich aber heut auf ihre damaligen Bedenken und ich wenigstens halte es für Schuldigkeit, einen solchen Ausspruch nicht ruhig hinzunehmen, sondern dagegen zu thun, was uns verfassungsmäßig zusieht. Von unserm Standpuncte aus werden wir es sicher als einen schweren Vorwurf betrachten, den die Kreisdirection gegen einen unbescholtenen ehrenwerthen Mitbürger vorgebracht hat. Ich halte es schon für einen Privatmann und noch mehr für eine Behörde für gewagt, einen solchen Vorwurf ohne ganz feststehende Stützen zu erheben, ihn auf bloße Vermuthung zu begründen. (Sehr wahr!) Auf ganz andern Standpuncte freilich steht die Regierung; ich glaube wenn das Ministerium die angeführten Bedenken liest, so wird es sagen: dem Manne kann geholfen werden. Wissen wir doch, daß für die Regierung selbst die Verfassung nicht immer unverbrüchliches Gesetz gewesen ist; haben wir doch erlebt, daß auch für sie der Grundsatz im Drange des Augenblicks galt, „der Zweck heiligt die Oetroyirung.“ (Bravo.) Nach den Ansichten, wie sie jetzt in Dresden herrschen, wird man wohl in den Bedenken der Kreisdirection gar keinen erheblichen Vorwurf finden, sich vielmehr über die Kreisdirection wundern, denn diese hat eigentlich mit ihrem Motive implicits angedeutet, daß sie, wenn es von ihr abhinge, manchen Minister erst recht nicht bestätigen würde.

Wenden wir uns also an's Ministerium mit der Erklärung, daß dieser Vorwurf in unsern Augen nicht gerechtfertigt ist. Noch eines bestimmt mich dazu, meinen Antrag zu stellen. Die Art und Weise der Nichtbestätigung ist eine Bevormundung, ein Eingriff in unsre persönlichen und bürgerlichen Rechte, gegen welchen wir ankämpfen müssen, solange das möglich ist. Ich meine, die Regierung müsse von ihrem Rechte nur dann Gebrauch machen, wenn ein formelles, ein juristisches Bedenken vorliegt, was hier allerdings gar nicht der Fall ist. Hier denkt die Kreisdirection nur, es könne doch irgend einmal irgend was geschehen, was nicht ganz recht wäre. Ich glaube jedoch nicht, daß die Regierung die Aufgabe habe, etwas, das nicht recht ist, zu verhüten, sondern sie hat Organe zu bestellen, welche das Unrechtmäßige bestrafen, gleichviel ob ein Minister, oder ein Stadtrath, oder ein gewöhnlicher Mann es thue. Der Staat hat kein Recht, etwas besser wissen zu wollen, als Diejenigen, welche es zunächst angeht. Die Majorität der Stadtverordneten hält Herrn Hädel für einen guten Stadtrath — ist er es nicht, so leiden wir darunter. — Im Allgemeinen führt uns dieser Fall wieder auf die Aufgabe hin, demnächst eine formelle gesetzliche Beschränkung dieses Bestätigungsrechtes zu erstreben. — Ich bitte Sie, meine Herren, meinem Antrage wo möglich einstimmig beizutreten, von persönlichen Neigungen und Abneigungen aber gänzlich abzusehen. Sie wissen, daß ich selbst gegen Herrn Hädel's Wahl gewesen bin, jetzt aber, wo ihm Unrecht geschieht, müssen wir Alle, meine ich, für ihn eintreten.

(Der Antrag wird fast einstimmig unterstützt.)

Ersatzmann Siegmund: Meine Herren! Wenn ich mir gestatte, auch das Wort zu ergreifen, so geschieht es von einem unabhängigen Standpuncte aus, da ich bei der Wahl selbst nicht theilhaftig war, auch mit der Mehrheit meine Stimme nicht abgegeben haben würde. Wahlen sind ein so allgemeines Vertrauensact, daß dagegen die persönliche Meinung zurücktreten muß. Wäre

die Nichtbestätigung einfach ohne Motive ausgesprochen worden, so würde sich nach unserer Verfassung, wie sie jetzt besteht, nicht viel dagegen sagen lassen. Es sind hier aber Gründe ausgesprochen worden, die wir um der Ehre des Collegiums halber bekämpfen müssen. Die Kreisdirection hat gemeint, daß auf Herrn Hädel's Verfassungstreue nicht viel zu rechnen sei. Was will sie mit dem Wort „Verfassungstreue“ sagen? Ich sollte meinen, gerade von oben herab hätte man Beweise genug gegeben, wie man auch anderer Anschauung hierin sein könnte. Wenn nicht der blinde Glauben an den Buchstaben der thatsächlich bestehenden Verfassung gemeint sein soll, dann wird wohl mancher Zweifel über die Verfassungstreue in höhern Regionen gerechtfertigt sein. Wirft man dem Gewählten vielleicht dessen Theilnahme an den Bestrebungen nach politischem Fortschritte vor, so sei diese gewiß nicht verfassungstreu, schreibe ja selbst die Kreuzzeitungspartei ein: Vorwärts für König und Vaterland auf ihr Panier. Wenn man im vielgelobten Preußen sich auch gemüthigt sieht, gegen Bestätigung von Stadträthen und selbst Stadtverordneten von Oben anzukämpfen, so wünsche ich nicht, daß wir in Sachsen ein gleiches Vorgehen immer und immer wieder zu befürchten hätten. Wir müssen also gegen das Aufstellen einer solchen Auffassung des Begriffs „Verfassungstreue“ Verwahrung einlegen. Sollen vielleicht alle die, welche die Petition für Wiederherstellung der Verfassung und des Wahlgesetzes unterschrieben haben, und es sind deren Viele in diesem Saale, als Verfassungsungetreue betrachtet werden? Dann könnte es vielleicht auch Verfassungsungetreue sein, wenn man sich gegen die allzugroße Beschränkung der den Stadtverordneten eingeräumten Rechte, z. B. bezüglich unserer Vicebürgermeisterwahl, ausspricht. Im Interesse der Erhaltung des Gemeinnes ist es zu wünschen, daß solche Gründe, wie die hier angeführten, zurückgewiesen werden; es wäre gegen die Ehre des Collegiums, sie anzuerkennen.

Stadtverordneter Rudloff: Wenn es stets Aufgabe des Stadtverordnetencollegiums ist, erledigte Stadtrathstellen mit den besten Kräften zu besetzen, so mußte es um so schmerzlicher sein, daß wir eine Zeit eintreten sahen, wo eine ganze Anzahl von Männern deshalb die erforderliche Bestätigung nicht erhielten, weil sie patriotisch fühlten und für die Entwicklung eines einigen Vaterlandes eintraten, eine Zeit, wo es hinreichte, Mitglied des Nationalvereins zu sein, um zu öffentlichen Aemtern unfähig zu werden. Wenn es neuerdings den Anschein hatte, die Regierung habe über den Nationalverein eine andre Ansicht gewonnen, und es erhielten nunmehr auch solche Männer, die ihm angehörten, die Bestätigung, so ist andererseits es umso mehr zu verwundern, daß ein Mann, wie Herr Hädel, wiederum nicht bestätigt wurde. Er gehört seit vielen Jahren unserm Collegium an und die Bürgerschaft zollt ihm hohe Anerkennung — ich erachte es daher für Pflicht, daß man sich dem Antrage des Dr. Schildbach anschließe.

Herr Lorenz: auch ich stehe nicht an, offen auszusprechen, daß ich in vielen Fragen, welche in diesem Saale zur Erörterung gelangt sind, nicht mit Herrn Hädel auf einem Standpunkte gestanden habe. Was die politischen Ansichten des Herrn Hädel betrifft, so kenne ich dieselben nicht genauer, da ich ihn auf diesem Felde noch selten oder gar nicht erblickt habe. Uebrigens aber handelt es sich jetzt auch keineswegs darum, ob ich seine Wahl gewünscht habe oder nicht, auch nicht darum, ob ich in allen Dingen mit ihm einverstanden bin oder nicht, sondern einzig um die Abwehr einer zu weiten Ausdehnung des allerdings der Regierung jetzt noch unzweifelhaft zustehenden Bestätigungsrechts und damit einer Beeinträchtigung der gemeindlichen Selbstverwaltung. Bekanntlich hat die Kreisdirection keine Verpflichtung, ihren ablehnenden Beschlüssen Motive beizufügen. Hat sie dies dennoch in neuerer Zeit mitunter gethan, so ist das vielleicht sogar dankenswerth, ob freilich aber Herr Hädel selbst Grund hat, für diese Motivirung jetzt dankbar zu sein, das steht bei ihm. Wenn die Behörde aber einmal Motive äußert, so ist auch eine Besprechung derselben gerechtfertigt, und ich glaube, daß im gegenwärtigen Falle eine solche Besprechung geradezu herausgefordert ist, indem der Wählerschaft indirect der Vorwurf gemacht worden ist, nicht mit der nöthigen Vorsicht und zwar eine Persönlichkeit gewählt zu haben, gegen welche die Kreisdirection den schweren Vorwurf erhebt, gelegentlich einmal verfassungswidrig handeln zu können. Meines Bedünkens sollte in einem Rechtsstaate, den wir, als in einem constitutionellen Gemeinwesen lebend, eigentlich bereits haben sollten, den wir indeß freilich in vielfacher Hinsicht erst noch zu erstreben haben, eine Beurtheilung nur über bereits feststehende Thatsachen stattfinden. Noch nicht lange ist es, als in einem Nachbarlande ein großer politischer Proceß geführt wurde, dessen Einleitung sich die conservative Presse desselben Landes nicht scheute, als einen Act der Präventivjustiz zu bezeichnen. Ein Vorgehen im Sinne der uns heute vorliegenden Regierungsmotive dürfte uns aber ebenfalls einer solchen Präventivjustiz nahe führen und es ist Pflicht jedes Bürgers, gegen solche Maximen Abhilfe zu erstreben, weshalb ich den Antrag des Herrn Dr. Schildbach auf Recursergreifung unterstütze. Vielfach hat Herr Hädel sich in öffentlichen Aemtern bewegt, wie man ihm aber nach seiner Wirksamkeit in denselben, als bei der Communalgarde, als Präsident der Gewerkekammer, beim Vorschussverein,

beim Feuerlöschwesen u. s. w. hier in diesem Saale den Vorwurf machen kann, er könnte möglicherweise einmal seinen der Verfassung geleisteten Eid brechen, dies ist mir nicht klar. Wir Alle sollen verfassungstreu sein, denn die Verfassung haben wir geschworen; welches ist aber das Kriterium der Verfassungstreue? Den Eid, den Jemand als Staatsbürger schwört, und dessen bona fide Auslegung, hat er vor keiner Behörde, sondern nur vor Gott und seinem Gewissen zu verantworten. Gerade in unserer Stadt haben wir in der traurigen Zeit des Jahres 1850 glänzende Beweise von Verfassungstreue gesehen: so in der Person des Bürgermeisters Koch, so in der Mehrheit des akademischen Senats. Nachdem jene Männer damals gemafregelt worden sind, weiß ich nicht, ob die Regierungsbehörde bei ihrer Forderung der Verfassungstreue eine solche Verfassungstreue im Sinne hat, welche sich unerschrocken auch der Macht entgegenstellt, wenn man dieselbe auf dem Pfade des Unrechts vermutet? Denn die Regierungsbehörde wird das Wort verfassungstreu doch nicht gleichbedeutend erachten wollen mit der Unterordnung unter jedes Machtgebot von oben? Ueberhaupt erscheint es bedenklich, wenn gerade unsere Behörden das Wort verfassungstreu so sehr in den Vordergrund stellen, wo doch, wie im vorliegenden Falle, nicht die geringste Nothwendigkeit dazu geboten ist. Jedermann weiß, daß über die Verfassungsmäßigkeit unserer staatlichen Zustände Zweifel obwalten. An anderer Stelle würde ich mich über diesen Punkt deutlicher aussprechen, wie ich dies bereits gethan habe, in diesem Saale ist jedoch nicht der Ort zu solchen Erörterungen. Ich will daher hier als einfacher Gemeindegänger nur constatiren, daß, wenn von der Regierung eine lange Reihe von Jahren hindurch fortwährend behauptet worden war, der Erlass vom 3. Juli 1850 sei gesetzmäßig gewesen, doch bei den Verhandlungen des letzten Landtags die Frage nur noch auf dem Gebiete der Zweckmäßigkeit gespielt hat. Wer die bezüglichen Verhandlungen der zweiten Kammer aufmerksam liest, wird finden, daß von der Ministerbank kein Wort mehr gefallen ist, welches das Recht jenes Erlasses betont hätte, das man gehabt zu haben vermeinte; es wurde vielmehr immer nur von der Zweckmäßigkeit und in erster Linie von der vermeintlichen Unmöglichkeit gesprochen, nach 14 Jahren wieder auf die früheren Zustände zurückgreifen zu können. Aus der Kammer selbst haben wir von einem hervorragenden Mitgliede der Regierungspartei, einem höhern Richter in unserm Lande, das erstaunliche Wort vernommen, daß er sich damals über den Rechtspunct keine Scrupel gemacht habe! Darnach wird es wohl Jedermann gestattet sein, über die Rechtsbeständigkeit unserer Verfassungsstände mindestens Zweifel zu hegen. So lange diese Zweifel aber nicht gelöst sind, so lange ist es sehr bedenklich, irgend Jemandem ohne Nachweis geschehener Thatsachen den Vorwurf zu machen, er könne seinen Eid auf die Verfassung brechen. (Bravo!)

Stadtverordneter Advocat Helfer: Wir haben Herrn Hädel in der vollen Ueberzeugung gewählt, daß er als Stadtrath auch der Stadt nützen werde; hätten wir diese Ueberzeugung nicht gehabt, so hätten wir das Interesse der Stadt nicht gewahrt. Hiernach müssen wir auch Alles thun, um die Bestätigung zu erlangen. Ich übergehe den politischen Standpunkt der Frage ganz, hebe aber ebenso wie schon Herr Lorenz gethan, die Bürgerthugenden Hädels hervor, der sich in vielen Angelegenheiten um die Stadt verdient gemacht hat. Ich finde es indeß für nothwendig, daß wir nicht nur selbst den Antrag annehmen, Recurs an die Regierung zu ergreifen, sondern daß wir auch dem Rath anheim geben, diesem Recurs beizutreten, und stelle darauf den Antrag.

Stadtverordneter Hädel: Erwarten Sie nicht von mir, daß ich irgendwie eine Vertheidigung gegen die schwere wider mich vorgebrachte Anschuldigung einlegen werde. Nur das Eine will ich sagen, daß ich aufrichtigen, herzlichen Dank zolle für das mir vor 4 Jahren und jetzt wiederum bewiesene Vertrauen, welches sich auch in den heutigen Verhandlungen wieder so ehrenvoll ausgesprochen hat. Wenn Sie den Recurs beschließen sollten, so werde ich der Entscheidung der Regierung ruhig entgegen sehen.

Herr Lorenz: Ich gebe es Ihrer Ermägung anheim, meine Herren, ob es gut ist, dem Antrage des Herrn Adv. Helfer beizutreten. Ich zweifle zwar keinen Augenblick, daß der Rath in materieller Hinsicht mit uns einverstanden sein werde, indeß bin ich auch der Meinung, daß wir dieser Unterstützung nicht bedürfen, da unsre Sache auch ohne den formellen Beitritt des Rathes ihre Würdigung in Dresden finden wird, wo ja, vielen officiellen Versicherungen nach, jetzt eine so liberale Strömung sein soll. Ich bin gegen den Helferschen Antrag, da ich mich eines Falles erinnere, wo der Rath in einer ähnlichen Angelegenheit Recurs ergreifen wollte, es ihm aber von der Kreisdirection unter Berufung auf die Gesetze verwiesen worden ist. Ich wünsche daher nicht, daß hier irgend ein Formfehler vorfiele, der die Sache möglicherweise in ein anderes Gleis bringen könnte, was bei einer engherzigen Auslegung der Städteordnung immerhin möglich wäre.

Da ich einmal das Wort habe, so will ich den vorhin angeführten Beispielen von Verfassungstreue aus dem Jahre 1850 noch einen Namen beifügen, den ich, was mir selbst unbegreiflich ist, vorhin zu erwähnen vergessen habe, einen Mann, den wir zu

unserm
noch ni
vergeßl
activiru
sungstr
lunit:

Se
der Dr
fer'sche
Se

D

Plena
Kamm
des L
königl
Comm

mit
Annu
zu be
ihres
nicht

von
ausg
(mit
Zahl
Inte
klein

ansc
Auf
und
mer
schei
Gef
mel
best
erst
ger

In
the
ha
du
fei

ein
gel
bi

in
al
ca
v
fl
z
b
M
e

g
g
v

g
g
v

g
g
v

g
g
v

g
g
v

g
g
v

g
g
v

g
g
v

g
g
v

g
g
v

g
g
v

g
g
v

g
g
v

g
g
v

g
g
v

g
g
v

g
g
v

g
g
v

g
g
v

g
g
v

g
g
v

unserm größten Leidwesen so eben verloren haben, den die Erde noch nicht einmal deckt, ein Mann, der auf lange Zeiten hin unvergänglich sein wird und welcher sich gerade in der Frage der Reorganisation der alten Stände durch seine hervorleuchtende Verfassungstreue einen weiteren guten Klang erworben hat für alle Zukunft: — ich brauche ihn nicht zu nennen, Sie kennen ihn Alle!

Herr Adv. Helfer hielt seinen Antrag aufrecht und es wurde der Dr. Schildbach'sche Antrag einstimmig angenommen, der Helfer'sche Antrag aber mit großer Mehrheit abgelehnt.

Herr Hädel enthielt sich hierbei der Abstimmung.
(Fortsetzung folgt.)

Krankencassen betreffend.

Die Handels- und Gewerbe-Kammer in Leipzig hatte in ihrer Plenarsitzung vom 5. Januar d. J. über einen von der Gewerbe-Kammer zu Chemnitz gefassten und den übrigen Gewerbe-Kammern des Landes zum Beitritt mitgetheilten Beschlusse, nach welchem das königliche Ministerium des Innern ersucht werden sollte, die Communalbehörden zu Begründung von allgemeinen Krankencassen mit Zwangsbeitritt für alle nicht schon Fabrikkrankencassen oder Innungscassen angehörigen Arbeiter und Arbeiterinnen aufzufordern, zu beraten und, wie erinnerlich sein wird, hat sie, den Anträgen ihres Ausschusses gemäß, dem Beschlusse der Chemnitzer Kammer nicht beizutreten vermocht, dagegen aber einige Sätze aufgestellt, von welchen bei der Errichtung und Verwaltung von Krankencassen auszugehen sei. Einer dieser Sätze hieß: Allgemeine Krankencassen (mit Zwangsbeitritt) sind in großen Städten in Rücksicht auf die Zahl der Mitglieder unzweckmäßig, die Cassen haben sich in ihrem Interesse in der Grenze von 400 bis 1000 Mitgliedern zu halten, kleinere Cassen sind zu veranlassen, daß sie sich größeren Cassen anschließen. Durch einen in Nr. 34 dieses Blattes enthaltenen Aufsatz mit der Aufschrift: „Ein seltsamer Beschlusse der Handels- und Gewerbe-Kammer zu Leipzig“ ist dieser Satz mit dem Bemerkten angegriffen worden, daß alle auf den Principien der Wahrscheinlichkeitsrechnung beruhenden Institute, wie Versicherungs-Gesellschaften, Kranken-, Invaliden- und Witwencassen u. dergl. mehr, ihre rationelle Einrichtung vorausgesetzt, mit Sicherheit nur bestehen können, wenn sie möglichst viel Mitglieder zählen, weil erst dann das Gesetz der großen Zahlen Geltung gewinnt; je geringer die Zahl der Teilnehmer sei, um so mehr spielten diese Institute ein bloßes Glückspiel, was eben so wohl zu ihrem Vortheile als Nachtheile ausschlagen könne. Diese Einwendungen haben zwar bereits in Nr. 36 dieses Blattes eine Erwiderung durch ein Mitglied der Kammer gefunden, indeß bei der Wichtigkeit der Angelegenheit hat die Handels- und Gewerbe-Kammer eine Darlegung der Motive, von denen sie bei ihrem Beschlusse geleitet worden ist, für angemessen gefunden und den Unterzeichneten hiermit beauftragt.

Es ist vor Allem ins Auge zu fassen, daß der gedachte Satz im engen Zusammenhange steht mit dem ihm vorhergehenden, welcher als erste Bedingung einer gedeihlichen Entwicklung der Krankencassen die Selbstverwaltung hinstellte. Im Interesse dieser Selbstverwaltung aber schien es rathsam, die Dimensionen, in welchen sich freie Vereinigungen zu Krankencassen bewegen dürfen, nicht zu weit zu bemessen, da sonst der für eine pünctliche und gewissenhafte Verwaltung der Casse erforderliche Aufwand an Zeit und Mühe ein zu großer wird, als daß er freiwilligen Kräften gegen eine nur geringe Entschädigung angeschlossen werden könnte, die Verwendung von ausschließlich für die Verwaltung der Casse angestellten bezahlten Beamten aber den Charakter des Vereins als solchen alterirt, und ihm mehr den Charakter einer Anstalt verleiht. Solche Anstalten können gewiß in hohem Grade segensreich wirken, theils lagen sie aber der Betrachtung der Kammer bei ihrer vorliegenden Aufgabe fern, und theils ist zu bedenken, daß die Selbsthilfe, welche in den freiwilligen Krankenvereinen eine vortreffliche Gelegenheit der Uebung findet, ein an und für sich nicht gering anzuschlagendes Moment ist und daß es einseitig sein würde, wenn man diesen stitlichen Gesichtspunct ganz aus den Augen lassen, und lediglich die mathematische Seite der Sache berücksichtigen wollte.

Sodann aber ist auch zu erwägen, daß für die Prosperität von Krankencassen noch andere Factoren in Berechnung zu ziehen sind, als der Gesundheitszustand einer Bevölkerung, oder gewisser Berufs- beziehentlich Altersklassen und die hierfür geltenden Wahrscheinlichkeitsgesetze, vor Allem der gute oder schlechte Wille der Mitglieder und die bessere oder schlechtere Controle, und die Handels- und Gewerbe-Kammer ist von der gewiß nicht unrichtigen Annahme ausgegangen, daß, je größer eine Krankencasse, je größer die Gefahr ist, daß der Wille nicht gut, die Controle mangelhaft sei. Das corporative Gefühl der Zusammengehörigkeit wird bei sehr großen Cassen gelockert, das Bewußtsein, durch Opfer seiner Genossen unterstützt zu werden, schwindet, die Selbstsucht verliert dadurch leichter die Scheu, unbillige Ansprüche an die Casse zu machen und die Garantien gegen Mißbrauch der Casse liegen weniger im Geiste der Mitglieder als in der Controle. Gerade die Controle aber kann bei großen Cassen, namentlich bei solchen,

welche unter obrigkeitlicher Verwaltung stehen, weniger wirksam ausgeführt werden, nicht nur wegen der Umfänglichkeit der Casse, sondern wegen der ganzen Stellung der Controlpersonen, denen theils das eigene Interesse, theils die genaue Kenntniß der Verhältnisse und Personen abgeht, und bei denen leicht als Härte erscheint, was bei dem freigewählten Standes- und Vereinsgenossen als gewissenhafte Pflichterfüllung aufgefaßt wird. Ist daher schon in gewöhnlichen Zeiten und auch bei kleinen Cassen die Gefahr vorhanden, daß die Unbescheidenen, die Arbeitsscheuen die Krankencassen benutzen, um sich von ihren fleißigeren Genossen zeitweilig unterstützen zu lassen, so mehrt sich diese Gefahr namentlich bei großen Cassen und in Zeiten von allgemeinen Arbeitsstörungen und kann die Cassen in ernste Verlegenheiten bringen. — Es ist wohl möglich, daß auch diese anscheinend dem freien Willen entnommenen Factoren in eine Wahrscheinlichkeitsformel gebracht werden können, aber immerhin wird doch dadurch die Rechnung zu Ungunsten der großen Cassen geändert.

Die Statistik ist leider in Bezug auf das Krankencassenwesen noch zu unvollständig, als daß für die eine oder die andere Behauptung sichere Nachweise sich führen ließen, immerhin aber dürfte doch die Existenz von Krankencassen, welche vor 50 und noch mehr Jahren gegründet worden sind und nur eine beschränkte Zahl von Mitgliedern haben und nach ihren Statuten immer gehabt, trotzdem aber Zeiten großer allgemeiner Noth glücklich überstanden haben, einen Beweisgrund liefern, daß das Glückspiel mit solchen Cassen, wie es von dem Verfasser des in Nr. 34 d. Bl. enthaltenen Aufsatzes genannt wird, wenigstens nicht sehr viel ungünstige Chancen haben kann. Die Handels- und Gewerbe-Kammer wird in ihrem nächsten Jahresberichte eine Zusammenstellung der in ihrem Bezirke vorhandenen Krankencassen, so weit Vollständigkeit der nicht amtlichen Statistik möglich ist, bringen, und es sei hier die Bitte um Einsendung der ausgegebenen Formulare erneuert, einstweilen möge hier auf ein Paar Beispiele aus anderen Ländern hingewiesen werden.

Nach dem den Jahresberichten der Handels- und Gewerbe-Kammern von Württemberg für das Jahr 1863 beigefügten statistischen Anhange bestanden im Jahre 1863 in Württemberg 114 Krankencassenvereine mit Zwangsbeitritt und 90 freiwillige Vereine. So weit bei denselben die Zahl der Mitglieder angegeben ist, zählten

Zwangscassen	Freiw. Ver.	
bis 10 Mitglieder	1	2
11— 20	6	5
21— 50	19	23
51— 100	23	17
101— 150	12	9
151— 200	8	10
201— 300	12	14
301— 400	8	1
401— 500	3	2
501— 600	1	1
601— 1000	10	4
1001— 1500	4	1
über 1500	2	—

Der eine freiwillige Verein, welcher über 1000 Mitglieder hat, zählt deren nur wenig mehr, nämlich 1050, die anderen halten sich alle unter dieser Zahl, die meisten zwischen 20 und 100 Mitgliedern. Von den Krankencassen mit Zwangsbeitritt sind 26 und insbesondere die Mehrzahl der größeren Cassen, auch die beiden mit mehr als 1500 Mitgliedern, mit Krankenversicherung verbundene Krankenanstalten, bei denen die Gefahr des Mißbrauchs naturgemäß eine viel geringere ist. Auch hier aber übersteigen nur wenige Cassen die Ziffer von 1000 Mitgliedern. Was die Verhältnissverhältnisse der einzelnen Cassen anlangt, so ist der Abschluß eines Jahres ungenügend, um daraus Schlüsse ziehen zu können, die Cassenbestände sind nicht maßgebend, weil die Gründungsjahre nicht angegeben sind, man also nicht weiß, wie lange bereits capitalisirt worden ist, manche Cassen auch durch Ueberweisung von Vermögen der aufgelösten Innungen bedeutende Mittel erhalten zu haben scheinen; im Ganzen aber gewinnt man durchaus nicht den Eindruck, daß die größeren Cassen besser fundirt wären, als die kleineren; ein nicht günstiges Beispiel für größere Cassen scheint es zu sein, wenn die Krankenanstalt für Diensthöten und Arbeitsgehilfen in Stuttgart mit 14234 Mitgliedern bei 25620 Fl. 50 Kr. Einnahme aus Beiträgen eine Ausgabe für Kranke von 23950 Fl. 51 Kr. und Verwaltungskosten: 1512 Fl. 31 Kr., in Summa 25463 Fl. 22 Kr. gehabt, also excl. Zinsen einen Ueberschuß von nur 157 Fl. 28 Kr. gemacht hat, die nächstgrößte Casse aber, die Paulinenhospitalkrankenanstalt in Heilbronn bei 2804 Mitgliedern und 5195 Fl. 39 Kr. Beiträgen 5817 Fl. 54 Kr. für Kranke und 728 Fl. 25 Kr. Verwaltungskosten, in Summa 6546 Fl. 19 Kr. ausgegeben, also ein Deficit von 1350 Fl. 40 Kr. gehabt hat, welches durch Zinsen und Geschenke knapp gedeckt ist.

Ein anderes Beispiel bieten die im Berichte der Handels-Kammer in Aachen für 1863 enthaltenen Mittheilungen über die Aachener Arbeiter-Unterstützungscassen. Es bestehen dort seit dem Jahre 1856 sechs Verbände, drei für Fabrikarbeiter und drei für Handwerker nach bestimmten Branchen geordnet,

Nach siebenjährigem Bestehen zählte nun im Jahre 1863

Mitglieder	Vermögen	pro Kopf.
Verband I. 6072	mit 13,266 Thlr.	— 2 Thlr. 5 Sgr. 5 Pf.
II. 2393	= 13,954	= 5 = 22 = 4 =
III. 1601	= 4,502	= 2 = 24 = 3 =
IV. 251	= 1,776	= 7 = 2 = 2 =
V. 409	= 682	= 1 = 20 = — =
VI. 1606	= 3,748	= 2 = 10 = — =

Ein ähnlich günstiges Resultat lieferte für die kleinste Krankencasse die Anzahl der im Jahre 1863 dispensirten Recepte; dieselben betrafen sich

bei I. auf 22,752	— pro Kopf 3,7	Recept
II. = 8,996	= = = 3,7	=
III. = 4,876	= = = 3,04	=
IV. = 376	= = = 1,5	=
V. = 1,191	= = = 2,9	=
VI. = 4,634	= = = 2,9	=

Nach siebenjährigem Durchschnitte erhielten jedes Mitglied

Geldunterstützung		Arznei zc.	
bei I. — Thlr. 26	Sgr. 7 Pf.	— Thlr. 20	Sgr. 1 Pf.
II. 1	= 20 = —	1	= 21 = 4 =
III. —	= 27 = 3 =	—	= 19 = 6 =
IV. —	= 19 = 10 =	—	= 14 = 1 =
V. 1	= — = 8 =	—	= 19 = 4 =
VI. 1	= 13 = 10 =	—	= 25 = 6 =

Es soll nicht behauptet werden, daß die kleinste Krankencasse die günstigsten Resultate deswegen gegeben hat, weil sie die kleinste war, es wird vielmehr der Charakter der Gewerbe, aus denen sie gebildet wird, viel dazu beigetragen haben — ein Umstand, auf den in dem Gutachten des Ausschusses auch Gewicht gelegt war — jedenfalls aber dürfte doch aus diesen Beispielen so viel hervorgehen, daß nicht lediglich die Gesetze der großen Zahlen in Berücksichtigung zu ziehen sind, sondern daß noch andere, nicht minder gewichtige Factoren in Betracht kommen.

Leipzig, den 2. September 1865.

Dr. Otto Georgi,
Secretair der Handels- und Gewerbekammer das.

Oeffentliche Gerichtsung.

Leipzig, 4. September. Der Handlungscommiss Friedrich Georg Werrmann aus Struppen, 21 Jahre alt, welcher im Jahre 1863 beim königl. Bezirksgericht zu Dresden wegen ausgezeichneten Betrugs zu anderthalbjähriger Zuchthausstrafe verurtheilt worden war (eine Strafe, welche er, nachdem sie durch königl. Gnade auf die nächstniedrige Strafart herabgesetzt, im Arbeitshaus zu Zwickau verbüßt hatte), stand zuletzt bei einem hiesigen Cigarrenfabrikanten mit einem monatlichen Salair von 15 Thlr. in Condition. Maßloser Leichtsinns ließ ihn auch hier wieder auf Abwege gerathen, die ihn schließlich auf die Anklagebank führten. Er gehört zu denjenigen jungen Leuten, die sich zu etwas Besserem bestimmen wähen, als wohin sie ihr Schicksal gestellt hat. Ueber dem Geschäft, das nur als Nebensache betrachtet wurde, stand ihm das Vergnügen, ein Vergnügen, das er in denjenigen Schichten der Gesellschaft suchte und fand, welche weder seinem Alter noch seinen Einkünften entsprechend waren. Um ihnen gleichwohl zu genügen, vergriff er sich Anfangs Juli d. J. an der Geschäftscasse seines Prinzipals und entwendete daraus 16 Thlr.; einige Tage später cassirte er in der Abwesenheit seines Prinzipals eine auf einen hiesigen Kaufmann lautende Anweisung von 8 Thlr. 15 Ngr. im vorgeblichen Auftrage seines Arbeitgebers ein und verschwand sodann von hier am 18. desselben Monats, um bei einem Geschäftsfreund seines Prinzipals in Halle die Summe von 150 Thlr. zu erheben.

Hierauf ergriff er die Flucht, um, wie wir seiner Zeit in Nr. 222 dieses Blattes mittheilten, zunächst nach Frankreich zu gehen. Allein als er in Köln erfuhr, daß er ohne Legitimationspapiere die französische Grenze nicht überschreiten dürfe, änderte er seinen Plan, fuhr nach Hamburg, um von hier aus nach England zu flüchten. In Hamburg gingen ihm jedoch, da er sein lieberliches Leben fortsetzte, sehr bald die erforderlichen Mittel dazu aus und er wurde, nachdem die dortige Polizeibehörde mittelst Telegramms von seinem verbrecherischen Gebahren in Kenntniß gesetzt worden war, beim Umwecheln dort nicht genügend bekannter Coupons verhaftet, obschon er dort unter einem fremden Namen sich aufgehalten hatte.

Seiner Verbrechen geständig wurde er heute vom königlichen Bezirksgericht unter dem Präsidium des Herrn Appellationsraths Dr. Wilhelm und bei Vertretung der Anklage und der Verttheidigung durch die Herren Staatsanwalt Hoffmann und Advocat Dr. Hillig wegen Unterschlagung und Betrugs mit Rücksicht auf seine Vorbestrafung zu Arbeitshausstrafe in der Dauer von zwei Jahren und neun Monaten verurtheilt.

Verschiedenes.

Leipzig, 3. September. In dem Hausgrundstück Nr. 12 der Carolinenstraße stürzte heute Mittag ein 3 Jahr altes Kind, Tochter des daselbst wohnhaften Tischler Födisch, von dem Treppengeländer in der dritten Etage in die erste Etage hinab, schlug dort auf einen Vorsprung auf und fiel sodann noch in das Parterre hinab. Man brachte das arme Kind, welches eine Kopfwunde und innerliche Verletzungen erlitten, noch lebend in die Wohnung der Aeltern. Wahrscheinlich hatte es beim Spielen das Treppengeländer erklütert und dabei das Uebergewicht bekommen, in Folge dessen es über das Treppengeländer hinabstürzte.

Leipzig, 4. September. Hinter einer Halle des Thüringer Bahnhofes fand man gestern Abend einen Mann mitten auf dem Fahrgleise liegen, der sich mehrmaliger Aufforderung ungeachtet aus dieser gefährlichen Situation nicht erheben, vielmehr liegen bleiben und sich lieber überfahren lassen wollte. Als man ihn deshalb aufnahm, stellte es sich heraus, daß der Mann total betrunken und geradezu unzurechnungsfähig war. Es war ein Feuermann aus Apolda, der gestern Abend wieder nach Hause hatte fahren wollen, in der Trunkenheit aber zwischen den Schienen niedergefallen und liegen geblieben war.

Nächsten Donnerstag, den 7. d. M. findet bekanntlich die diesjährige Hauptversammlung der Actionäre der Thüringer Eisenbahn in Raumburg statt, wozu denjenigen Actionairen freie Fahrt gewährt wird, die sich bis gestern Abend 7 Uhr unter Production ihrer Actien hierzu gemeldet hatten. Im Ganzen haben sich hier nur 473 Actionäre angemeldet, die mittelst Extrazugs Donnerstags früh 6 Uhr 30 Min. von hier aus nach Raumburg befördert werden sollen.

Die in der Sellnid'schen Luxuspapierfabrik auf der Elisenstraße beschäftigte 16 Jahr alte Arbeiterin Johanne Wilhelmine Haase von Thonbergstraßenhäuser gerieth vorgestern Abend beim Reinigen der Glättmaschine in Folge eigener Unvorsichtigkeit mit der linken Hand zwischen die Walzen; die Hand wurde in die Maschine hineingezogen und die Haase dadurch so bedeutend verletzt, daß sie im Jakobshospitale untergebracht werden mußte.

Auf einem Neubane in der Lessingstraße gerieth heute Mittag 2 Maurer beim Disputiren über die verschiedenen Vorzüge ihrer Nationalitäten so in Eifer und Wuth, daß sie sich in die Haare fuhren und schließlich einer dem andern einen irdenen Topf im Gesicht zerschlug, wodurch er blutig verwundet wurde.

Leipzig, 4. September. Heute Morgen 8 Uhr brach in Lindenau im Grundstück Nr. 162 im Schweinefall Feuer aus, welches jedoch durch schnell herbeigeeilte Hülfe bald gelöscht worden ist. Ein weiterer Schaden, als daß 2 Bund Stroh verbrannt, ist nicht entstanden.

Leipzig, 4. September. Trotzdem die Aeltern so vielfach schon gewarnt worden sind, den Kindern keine Gelegenheit zu geben, mit Streichhölzchen spielen zu können, so konnte doch abermals am 30. vor. Mts. Abends 6 Uhr ein großes Unglück passiren, indem der 5jährige Sohn des Schuhmachers B. in Plagwitz in der Schlafkammer mit Streichhölzchen gespielt, wobei das Bett in Brand gerathen ist. Durch schnell herbeigeeilte Hülfe wurde jedoch das Feuer bald gelöscht und ist nur der Bettüberzug, das Inlet und Strohtuch verbrannt, so wie der untere Bettgiebel verkohlt.

Leipzig, 4. September. Am Vormittage des 2. d. M. wurde in dem behufs des Neubaus der Kirche zu Wachau gegrabenen Grunde in einem Käftchen, das mit einem Erdbäusen bedeckt gewesen, der Leichnam eines neugeborenen Kindes gefunden.

Auf der Leipzig-Dresdner Bahn sind am Sonnabend den 2. und Sonntag früh den 3. September mittelst der Extrazüge von und nach allen Stationen 764 Personen befördert worden; — außerdem haben den am Sonntag Nachmittag 2 Uhr abgelassenen Extrazug nach Stationen bis Wurzen 230 Personen benutzt. — Zu den gewöhnlichen Zügen sind am Sonntag den 3. September 769 Tour- und 975 Tagesbillets auf allen Billetverkaufs-Expeditionen ausgegeben worden.

Am Sonntag den 3. d. M. sind auf die westlichen Staatsbahnen 810 Tages- und 326 Tourbillets bei hiesiger Expedition verkauft worden.

Leipzig, 4. September. Am gestrigen Sonntag den 3. Sept. Mittags 1 Uhr wurden mit dem Extrazuge auf der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn nach Schleuditz, Gröbers und Halle mit Hin- und Rückfahrts-Billets 219 Personen befördert.

Auf der Thüringer Bahn wurden am vorigen Sonntage 220 Tour- und 396 Sonntags-Billets veransgabt.

Aus Wiesbaden, 20. August, schreibt Michael Klapp an die Ost-Deutsche Post: „Der Prinz von Wales ist ein junger Gentleman von echt englischem Typus, mittelgroß, feines Profil, blonder Badenbart, ruhiges, gesetztes Wesen, dabei äußerst schlicht und ohne alle Prinzen-Prätenstionen. Die Prinzessin von Wales hatte vielleicht gerade nicht ihren „guten Tag“, oder die vielen Illustrationen, die ich von der dänischen Königstochter sah, haben ihre Schönheit übertrieben. Ein zierliches, liebliches Wesen jedoch konnte man der Prinzessin leicht anmerken. Als die englischen Herrschaften nach Beendigung der Promenade im Parke den Spiel-

...sien zuschritten, hätten Sie das Zubrängen zu den Sälen sehen sollen! Der Prinz von Wales benahm sich mit großer Unbefangenheit. Er machte seinen Landsleuten und den übrigen Menschenkindern sogar das Vergnügen, ihn — spielen zu sehen, d. h.: zu sehen, wie er für sich seine hübsche Frau spielen läßt. Es war am Roulettetische, und die Prinzessin von Wales nahm einen Friedriehsdor aus der Hand ihres Mannes und setzte ihn auf eine Nummer (die Nummer merkte ich mir leider nicht, wiewohl ich durch diese Lieberlichkeit vielleicht manche meiner Leserinnen nicht in die Lage versetzen kann, sie in die Lotterie zu setzen). Siehe da! sie gewann nicht, ganz wie es einem gewöhnlichen Menschenkinde zu gehen pflegt. Und der Prinz-Gemahl reichte ihr einen zweiten, und sie legte ihn wieder auf diese Nummer, aber die Nummer kam wieder nicht. Das wird doch eine Gleichberechtigung auf dem Roulette heißen dürfen! Und der Prinz gab seiner Frau noch einen dritten, und als dieser wieder verloren war, da sagte er in gutem Deutsch, so daß es alle Umstehenden hören konnten, zu seiner Frau: „Komm, mein Kind, wir haben Pech!“ und nahm sie bei der Hand, und sie gingen von dannen.“

— Aus Gastein wird von dem Aufenthalte des Königs von Preußen folgende Episode erzählt: Eines Morgens bei der Promenade begegnete dem Könige in einiger Entfernung ein älterer Herr, der mit den Augen blinzelte, und etwas scheu sich umsehend seiner Wege ging. Der mit einigen aus Berlin gekommenen Sicherheitsmännern folgende Polizeirath Goldheim vermuthete alsbald ein verdächtiges Subject. Sofort verlangte er von den gleichfalls in der Nähe weilenden österreichischen Polizisten die „Anhaltung“ dieses Verdächtigen. Einer der Polizisten geht dem Manne nach, kommt aber alsbald wieder mit den Worten zurück: „Ja, das ist ja der Herr v. Pratobervera, erster kaiserlicher Justizminister, der will ihrem Köni nix.“ Herr v. Pratobervera ist nämlich sehr kurzschichtig.

Haupt-Gewinne
bei 4. Classe 68. Königl. Sächs. Landes-Lotterie.
Gezogen zu Leipzig am 4. Septbr. 1865.

Nummer.	Thaler.	Haupt-Collectionen.
38484	20000	bei Herrn A. Simon in Coburg.
37709	10000	„ A. Geueis in Dresden.
59611	5000	„ C. C. Trögel in Schleiz.
18512	2000	„ Franz Kind in Leipzig.
2330	1000	„ Theodor Seidler in Riesa.
27693	1000	„ C. G. F. Meyer in Seithain.
Gewinne à 400 Thlr. Nr. 16782 18482 20490 27186 33169 35296		
47577 49408 54361 55378 62471 64276 68551 71540 76948.		
Gewinne à 200 Thlr. Nr. 1025 1877 5444 5632 7184 12620		
13676 13501 57 15806 19789 20594 20653 62 20779 24108 24785		
24992 25260 27215 29267 30778 36373 38480 41089 45822 50086		
54343 55041 60197 62237 62714 62855 63529 65070 66982 68269		
68821 68970 69971 72477 75788 78661 79025 79664.		
Gewinne à 100 Thlr. Nr. 1418 3694 4050 4169 4467 4502		
5739 5952 9788 9923 11806 13085 95 13849 14168 14263 14494		
17593 17824 88 17919 18308 18492 18515 19209 19947 20295		
20421 60 20844 21600 22449 22507 22747 23164 23691 24109		
24427 24606 13 25214 25454 25994 26323 26448 27009 27105		
27574 28399 29050 29403 29588 30022 30188 30772 31939 32431		
32905 33649 34909 24 35122 35392 36115 36644 37351 38220		
38501 38837 38927 39119 58 39318 39485 39859 41110 42791		
43503 43736 44568 45145 45887 46029 47308 48392 52355 52898		
52907 53482 53902 54955 55118 56881 57018 59247 71 59380		
59429 59668 59898 60070 60561 61041 61553 61726 62029 63212		
63812 65001 65365 66578 66743 73 68189 68266 68638 69338		
69873 69904 70373 97 70907 71416 71739 71822 72328 72749		
73267 73776 93 75173 78487 78595 78669 79303.		

Tageskalender.

Tägliche Abfahrt der Dampfwagen aus Leipzig nach
 Altenburg: *12. 25. — 4. 50. — *6. 45. — 7. 40. — 12. 10. — 3. 15. — 6. 20. — 6. 30.
 Berlin: [Berlin-Anhalter-Bahn] *3. 50. — 7. — 1. — *5. 50. — [Leipzig-Dresdner Bahn] 9. — 1.30. Nachm.
 Bernburg: *7. — 12. 15. — 6. Abds.
 Bitterfeld: *7. — 1. — *5. 50.
 Cassel: 5. — *11. 5. — 1. 30. — 11. 1. Nachts.
 Chemnitz: [Westliche Staatsbahnen] 4. 50. — 7. 40. — 12. 10. — 3. 15. — 6. 20. — [Leipzig-Dresdner Bahn] 5. 45. — 9. (1 St. 20 M Aufenthalt in Riesa). — 2. 30. — 7. Abds.
 Coburg etc.: *11. 5. — 1. 30. Nachm. (bis Reiningen).
 Dessau und Gerbß: *7. — 1. — *5. 50. Abds.
 Dresden: 5. 45. — *9. — 12. — 2. 30. — 7. — *10. Nachts.
 Eisenach etc.: 5. — 8. 15. — *11. 5. — 1. 30. — 7. 5. (bis Gotha). — *11. 1.
 Frankfurt a. M.: [Bhar. Bahn] 5. — *11. 5. — *11. 1. Nachts. — [Befl. Staatsbahnen] *6. 45. Nachm. — 12. 10. Nachm.
 Großenhain: 5. 45. — *9. — 12. — 2. 30. — 7. Abds.
 Hof etc.: *12. 25. — 4. 50. — *6. 45. — 7. 40. — 12. 10. — 3. 15. — 6. 20.
 Magdeburg: *7. — 7. 30. — 12. 15. — 6. — 6. 30. (bis Lützen). — 10. 15.
 Meissen: 5. 45. — *9. — 12. — 2. 30. — 7. Abds.
 Schwarzenberg: 4. 50. — 7. 40. — 12. 10. — 6. 20. Abds.
 Seitz und Oera: 5. — 11. 4. — 1. 30. — 7. 5. Abds.
 (Die mit * bezeichneten sind Schnellzüge.)

Stadttheater. (101. Abonnements-Vorstellung.)
Der Ruffenschlüssel.

Ruffenspiel in 1 Aufzuge von Roderich Benedix.
 Personen:
 Adolph, Herr Herzfeld.
 Leopoldine, seine Frau, Fräul. Göb.
 Gustchen, Dienerin, Frau Bachmann.

Zurücksetzung.
Ruffenspiel in 4 Acten von Carl Löffler.

Personen:
 Frau von Lobeck, Witwe, Fräul. Göb.
 Klara, ihre Tochter, Herr Hof.
 Mathilde, Herr von Lobeck, ihr Schwager, Herr Deutschinger.
 Herr von Heeren, Herr Krafft.
 Anselm, Edler von Göbe, Frau Bachmann.
 Ulrich, in Frau von Lobeck's Diensten.
 Ein Hausknecht.
 * Frau von Lobeck — Frau Bethmann vom Stadttheater zu Breslau, als Debüt.
 ** Klara — Fräul. Lint, und
 *** Baron von Heeren — Herr Lint vom Stadttheater zu Stettin.

Gewöhnliche Preise.

Einlaß 1/8 Uhr — Anfang 1/7 Uhr — Ende 9 Uhr.

Städtische Sparcasse
 Einzahlungen: Montag, Mittwoch, Freitag.
 Rückzahlungen: Dienstag, Donnerstag, Sonnabend. (Sparc. 5-12 U.)
 Kundigungen: Jeden Werktag, Sonntags und Nachmittags.
Städtisches Leihhaus.
 Expeditionszeit: Jeden Wochentag, Vormittag von 8-12 Uhr.
 Nachmittags von 2 Uhr bis Dunkelwerden resp. 5 Uhr.
 In dieser Woche verfallen die vom 5. bis 10. December 1864 verletzten Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur unter Mitwirkung der Auktionsgebühren stattfinden kann.
Sparcasse der Teutonia (Neumarkt Nr. 41, große Feuerfugel).
 Expeditionszeit: Jeden Wochentag 8-12 Uhr und Nachmittags 2-6 Uhr für Einzahlungen wie Rückzahlungen.
Städtisches Museum, geöffnet von 10 bis 4 Uhr, gegen Eintrittsgeld von 5 Ngr.
Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 9-5 Uhr.
Permanente Industrie-Ausstellung, Schillerstraße 5. Geöffnet von 9-1 und 3-7 Uhr. Sonntags von 10-1 Uhr. Entrée à Person 2 1/2 Ngr. Mittwochs 5 Ngr. à Person.
Wandschau über die Stadt, deren Schlachtfelder und Umgebung von der Gallerie des Schloßthurms. Anmeldung beim Castellan Sommer.
Schillerhaus in Soblis täglich geöffnet.
Fortbildungs-Verein für Buchdrucker und Schriftsetzer. Heute Abend 1/8 Uhr Hebräisch, 8 Uhr Englisch, 1/4 9 Uhr Lateinisch.
Arbeiter-Bild-Verein. Vorstandssitzung, Turnen, deutsche Sprache.
C. A. Klemm's Musikalien, Instrum. u. Saitenhandl., Leihanstalt für Musik (Musikalien u. Pianos) u. Musik-Salon, Neumarkt, hohe Allee.
Aug. Brasch, Photographisches Atelier Lindenstrasse Nr. 7. Karten à Dutzend 3 Thlr.
Fr. Manecke's photographisches Atelier, Lehmanns Garten, Karten à Dutzend 3 Thlr.
Naumann's Photographie an der Promenade, Ecke vom Töpferplatze, der Barfussmühle gegenüber.
Neue Wiener zweifelhafte Coupes comfortables zu Wägen und große Equipagen zu Trauungen etc. bei Ludwig Hellmann im goldenen Weinsaf.

Auction.

Von dem unterzeichneten Gerichtsamte sollen
Freitag den 8. September 1865
 Vormittags von 9 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr ab
 die zu einem Nachlaß gehörigen **21 Pferde, 8 Küstwagen, 5 Droschken, 1 Kutschwagen**, verschiedenes Pferde- und Kutsch-Geschirr und Stallutensilien im Grundstück Nr. 13 am Petersteinweg gegen Baarzahlung meistbietend versteigert werden.
 Leipzig den 2. September 1865.
Königl. Gerichtsamt im Bezirksgericht Leipzig, Abthlg. für Vormundschafts- und Nachlaß-Sachen.
 Dr. Jerusalem.

Auction.

Aus Anlass Wegzugs einer Familie sollen verschiedene Mahagoni- und andere Meubles, Wirthschaftsgegenstände, Geschirre, Vorhangskasten, Lampen etc. im Grundstück Lessingstrasse No. 2 (Dr. Kollmanns Haus) 1. Etage
Mittwoch, den 6. September a. c. von
 Vormittags 1/2 9 Uhr ab
 gegen Baarzahlung an den Meistbietenden verkauft werden.
 Leipzig, am 30. August 1865. **Dr. Roux.**
 Mobilien aller Art, in kleineren und größeren Partien, werden zu jeder Zeit zur Versteigerung im Hause oder in meinem eigenen Locale angenommen und erbitte gefällige Anmeldungen in meine Expedition, Gewandgäßchen Nr. 3, 1. Etage.
H. Engel, Rathsproclamator.

Fortsetzung der 78. Auktion im städtischen Leibhause.

Kleider, Tisch-, Bett-, Leibwäsche, Betten, Kupfer-, Zinn- u. Messinggeräthe, Sonnen- u. Regenschirme, Ellenwaaren &c. &c.

Auktion von Baumaterialien

morgen den 6. September Vormittags von 9 Uhr an Sternwartenstraße, im Commungrundstück 18/19. Besonders gut erhaltene Balken, Säulen, Sparren, eichne Schwellen, Breter, Latten, einige Thorwege, Fenster, Läden sowie verschiedenes Nutz- und Brennholz &c.
H. Engel, Rathsproclamator.

Auktion von geschälten Korbweiden.

Sonnabend den 9. September er. von früh 10 Uhr an sollen auf dem Rittergute Wefmar bei Schkenditz circa 60 Ctr. geschälte Korbweiden in Partien zu 10 Ctr. öffentlich meistbietend unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen verkauft werden.
Wefmar, den 29. August 1865.
Der Förster Conrad.

Der Telegraph.

illustr. Tageblatt, monatlich 7½ Ngr.

Nr. 241 enthält: Lauenburg und die preussische Verfassung. — Intriguen in den Donaufürstenthümern. — Gutjov's Glaubenswechsel. — Die Schleswiger in Kopenhagen. — Gerichtsung. — Theaterkritik. — Traurige Anlagen. — Das Waffentragen im Dienste. — Das Deficit des Schützenfestes. — Die Stellung der Frauen in Nordamerika. — Ein Schiffbrüchiger. — Ein Aballino. — Neueste Nachrichten. — Neueste Dresdner Nachrichten.
Expedition: Schillerstraße 5. Mittelstraße 28/29

Gratis-Prämie.

Jeder bei uns auf die Zeitschrift *Der Bazar* neu eintretende Abonnent bekommt ganz nach seiner eigenen Wahl eine Gratisprämie aus dem Buchhandel im Ladenpreis von einem halben Thaler. Alles steht zu diesem Zwecke zur Auswahl zu Diensten, die gangbarsten Bücher in den neuesten Auflagen und zu allen Preisen, Kalender, Zeitschriften (z. B. ein Vierteljahr der *Gartenlaube*) &c. Theurere Werke geben wir als Prämien weit unter dem anti-quarischen Preise ab.

Preis des *Bazar* vierteljährlich 25 Ngr., auch nehmen wir nummernweise Zahlung an, geben das Blatt auch zum Lesen aus. Die erste Nummer des neuen Quartals erscheint nächsten Freitag. Diese Zeitschrift und alle andere schicken wir wie seit Jahren auch ferner prompt und kostenfrei ins Haus.

Leipziger Zeitschriften-Contor, Gewandgäßchen 3.
(Buchhandlung, Zeitungspedition, Journal-Verzirkel.)

Privat-Unterricht

im Lateinischen und Griechischen wünscht ein stud. phil. zu ertheilen (8 Stunden 1 $\frac{1}{2}$). Gef. Adressen unter F. R. S. in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Zither-Unterricht

leicht sachlich u. praktisch ertheilt
Joseph Thumhart,

Lehrer der Zither aus München.

Neumarkt Nr. 42, 2 Treppen in der Marie bei Zeitheim zu sprechen von 9—11 und 1—2 Uhr.

Mädchen von 5 Jahren an können bei mir Unterricht erhalten den Monat für 6 $\frac{1}{2}$ im Stricken, Nähen, Häkeln, Zeichnen und Wäschevorzeichnen und Sticken bei

Wilhelmine Michel, Friedrichstraße 4, 3. Etage.

Gellertlotterie.

Die Gewinnliste ist einzusehen bei
Photograph Kraumann an der Promenade.

Local-Veränderung.

Mein Geschäfts-Local ist interimistisch

Poststrasse Nr. 2.

Leipzig, 5. September 1865.

H. Hartung,

Buchh. u. Universitäts-Proclamator.

Local-Veränderung.

Mein Geschäftslocal befindet sich jetzt Brühl 54 (Rauchwarenhandlung) im Hofe links Treppe C erste Etage.
I. M. Hellpern.

Holzwaarengeschäft von G. Planert,

seither auf dem Fleischerplatze, befindet sich jetzt Sidonienstr. 5 und empfiehlt Leitern, Kästen und Schubkarren, Rüstpfosten, Karrenhölzer &c. NB. Auch ist der Eingang hohe Straße 32 b.

Künstliche Zähne setzt ein und dergleichen Reparaturen fertigt, plombirt und reinigt Zähne

W. Bernhardt, Zahnarzt, Markt, Engelapothek, Eingang durch die Apotheke und Klostergasse 4.

Schriftliche Arbeiten jeder Art, als Gesuche, Briefe u. dgl. werden bei strengster Discretion exact und billig besorgt Poststraße Nr. 9, III.

Avis.

Alle mir zum Waschen, Färben und Modernisiren übergebenen Strohhüte bitte bis 15. September a. e. abholen zu lassen, da ich von da ab keine Garantie für deren Aufbewahrung leiste.

Herrmann Thimig,

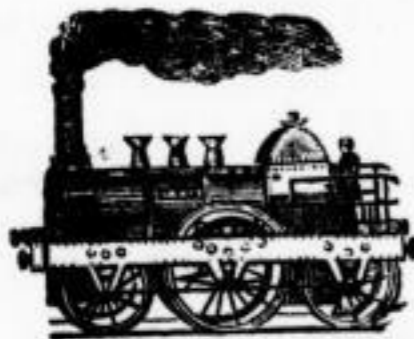
Strohhut-Fabrikant.

Petersstraße 14, Schletterhaus.

Wäsche wird gut u. sauber gewaschen. Gef. Adressen bittet man abzugeben bei Herrn Hofmann, II. Fleischerstraße 15 im Gewölbe.

Borsdorf-Meissner Bahnbau.

Aufforderung.



des Näheren unterrichten, längstens

Die innerhalb der Fluren Großsteinberg, Grethen und Grimma vorkommenden Schleusenbauten und Wegeüberbrückungen sollen demnächst in zwei Loosen verbunden werden.

Das erste Loos umfasst die Strecke von Stat. 182—277 und das zweite die Strecke von Stat. 277—370.

Diejenigen Herren Maurermeister, welche sich bei diesen Arbeiten zu betheiligen wünschen, wollen sich in den Sectionsbüros zu Raunhof und Grimma

nehmen und die gehörig ausgefüllten und vollzogenen Anschläge

bis zum 15. dieses Monats

versteuert an unsern Ober-Ingenieur Herrn Pöge in Dresden einreichen.
Leipzig, den 4. September 1865.

Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.

Dr. Einort, stellvert. Vorsitzender.
C. A. Gessler, Bevollmächtigter.



Leipziger Bank.

Wir haben heute Veranlassung gehabt, bis auf Weiteres den
Disconto für Wechsel und Anweisungen auf 5%
 zu erhöhen.
 Leipzig, am 4. September 1865.

Die Leipziger Bank.
 Hehr. Poppe, Fr. Hermann,
 Vorsitzender. Vollziehender.



Letzte Extrafahrten

von und nach allen Stationen

zwischen Leipzig und Dresden.



Abfahrt von Leipzig	{	Sonnabend den 9. September	Abends 7 1/2 Uhr,
		Sonntag " 10. "	früh 5 "
Abfahrt von Dresden	{	Sonnabend den 9. September	Abends 7 Uhr,
		Sonntag " 10. "	früh 5 "

nach der Bekanntmachung vom 13. Mai a. c.
 Leipzig, den 2. September 1865.

Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.
 Dr. Einert, stellvert. Vorsitzender.
 C. A. Gessler, Bevollmächtigter.



Letzte Extrafahrt

nach

Engelsdorf, Borsdorf, Mochern und Wurzen

nächsten Sonntag den 10. September c.



Abfahrt von Leipzig Nachmittags 2 Uhr.
 Rückfahrt Wurzen Abends 7 1/2 "

Leipzig, den 2. September 1865.

Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.
 Dr. Einert, stellvert. Vorsitzender.
 C. A. Gessler, Bevollmächtigter.

Magdeburg-Cöthen-Halle-Leipziger Eisenbahn.

Der nach unserer Bekanntmachung vom 10. Juni d. J. sonntäglich Nachmittags
 1 Uhr von Leipzig nach Halle und von Halle zurück Abends 9 1/2 Uhr expedirte
 Extrapersoenenzug wird in diesem Jahre zuletzt am 10. d. M. abgelassen
 werden.

Magdeburg, den 1. September 1865.

Directorium
 der Magdeburg-Cöthen-Halle-Leipziger Eisenbahn-Gesellschaft.

Die Barth'sche Erziehungsschule,

ein Privat-Institut mit Kindergarten, Elementarschule, Gymnasial- und Realclassen,
 beginnt ihren Wintercurfus den 2. October in dem neuerbauten Schulhause (Querstraße Nr. 10 im Garten, mit Eingang
 von der Promenade). Programme sind gratis in den Buchhandlungen der Herren L. Pernitzsch (oberer Park Nr. 3) und G.
 Gräbner (Johannisgasse Nr. 7) zu entnehmen. Gefällige Anmeldungen erbittet sich
Ernst Barth, Dir.,
 Querstraße Nr. 10, Vordergebäude zweite Etage.

Etablissements-Anzeige.

Hiermit die ergebene Mittheilung, daß ich am heutigen Tage neben meinem Agentur-Geschäft noch eine
Materialwaaren-, Tabak-, Cigarren- und Spirituosen-Handlung
 am hiesigen Plage
Frankfurter Straße Nr. 32

eröffnete. Indem ich dieses junge Unternehmen namentlich meiner werthen Nachbarschaft zur recht häufigen geneigten Berücksichtigung
 empfehle, zeichne
 mit achtungsvoller Ergebenheit

Otto Daemich.

Nähmaschinen-Arbeit

aller Art wird angenommen und schnell und billig besorgt
 Halle'sche Straße, halber Mond 4 Treppen.

Pfänder

versetzen, prolongiren u. einlösen wird verschwie-
 gen besorgt Burgstr. 11, Hof 3 Tr. bei Fr. Schulze.

Pfänder

versetzen, prolongiren u. einlösen wird schnell
 u. verschwiegen besorgt Hall. Straße 5, 2 Tr.

Pfänder einlösen, prolongiren u. versetzen werden schnell und verschwiegen besorgt **Sall. Straße 3, 4 Treppen.**

Pfänder versetzen, einlösen und prolongiren wird schnell besorgt, auch Vorschuß gegeben **Klostergasse 11, 2 1/2 Treppe. E. Rögel.**

Pfänder versetzen auf das Leihhaus wird verschwiegen besorgt **Sternwartenstraße Nr 9, Hof 2 Tr.**

Pfänder versetzen und prolongiren wird schnell und verschwiegen besorgt **Thomasgäßchen Nr. 10, 3. Etage.**

Gallenkamp'sches Präparat.

(Nach Professor Siebig's Vorschrift.)

Neuestes Nahrungsmittel für Säuglinge.
Vollständiger Ersatz der Muttermilch.

Preis 7 1/2 Sgr. für jedes Paquet von 10 Portionen.
Näheres enthalten die Gebrauchsanweisungen.
Hauptniederlage bei **Gustav Triepel, Elsterstr. 15 in Leipzig.**
Lager hält die **Engel-Apotheke** ebendasselbst.

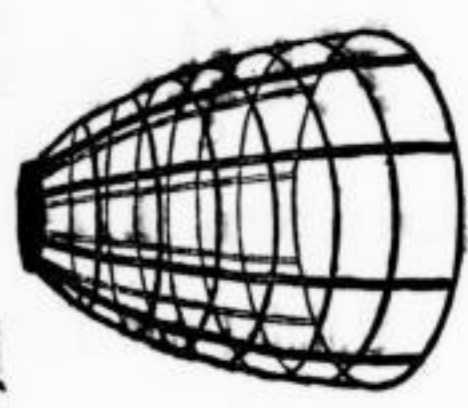
Dr. Pattison's Gicht- und Rheumatismusswatte,

in Packeten zu 8 und 5 Sgr.
Allein echt bei **Theodor Pätzmann, Neumarkt u. Schillerstraße.**

Ostindisches Pflanzenpapier,

welches vollkommen das „englische Pflaster“ ersetzt und an Geschmeidigkeit übertrifft, bewirkt auch vorzüglich die Heilung von Brandwunden und Frostballen.
Dasselbe in Briefchen à 3 und 6 Blatt empfiehlt **Minna Kutzschbach, Reichstraße 55.**

Weiswäaren-Handlung
und
Stahlweirrock-Fabrik



von
Rudolph Taenzer.

LEIPZIG
Markt Nr. 12.

Engel-Apotheke.

Lampendochte

zu allen Arten von Lampen, ausgezeichnet hellbrennend, aus der Fabrik von **Henning & Janson** in Berlin empfiehlt billigt **Thomasgäßchen 9 hier. Rudolph Ebert.**

Schrötersches echtes Gesundheits-Me.

Nachdem viele meiner Herren Kollegen sich beeilt haben, von obigem heilsamen Trank, der außer seiner kräftigenden Wirkung auf den Magen auch auf das Gemüth einen erheiternden Einfluß übt, ein Depot zu übernehmen, so konnte auch nicht zurückbleiben und empfehle dasselbe sowohl meinen geehrten Gästen als der verehrlichen Nachbarschaft zur geneigten Abnahme.
Lorenz Meinhardt, Gasthalter zur goldenen Säge.

Medizinisch geprüft und genehmigt von Herrn Bezirksarzt Professor **Dr. Sonnenkalb**, von anderen Ärzten begutachtet und anempfohlen. Nach vielen vergeblichen Versuchen ist es mir endlich gelungen, einen

Kräuter-Liqueur

herzustellen, welcher in seinen wesentlichsten Bestandtheilen die verschiedensten heilsamen Pflanzenstoffe enthält. Dieser Kräuter-Liqueur ist kein Arzneimittel, derselbe soll vielmehr die Gesundheit erhalten, indem durch mäßigen Genuß die Verdauung befördert und der Appetit angeregt wird. Aller Marktchreierei Feind, enthalte ich mich aller unnöthigen Anpreisungen meines Kräuter-Liqueurs, überlasse vielmehr, indem ich mich dem Wohlwollen des geehrten Publicums bestens anpfehle, diesem, sich von der Güte meines Fabrikats selbst ein Urtheil zu bilden.

Lager hiervon halten für Leipzig die Herren **Julius Kießling, Grimma'scher Steinweg 34, Göhre, Preußergäßchen 5, S. S. Förster, Brühl u. Nicolaistr., Otto Eckardt, Schützenstr. 8; Reudnitz: A. Greiner, Heinrichstraße u. Täubchenweg; Lindenau bei G. Schmidt, Querstraße 3. — Neufellerhausen im August 1865. Carl Reibestein, Destillateur.**

**ff. weiße Berliner Schmelzöfen,
ff. weiße Patent-Chamotte-Porzellanöfen,**

f. weiße Bequhöfen, so wie Säulen- und Stagenöfen in diversen Mustern liefert in vorzüglicher Waare und ist unser Geschäftsführer Herr **G. Mahn** zur Entgegennahme von gef. Aufträgen, die sorgfältigste Ausführung versichernd, gern bereit.

Heber & Co., Schillerstraße.

Hut-Fabrik

von
Gebrüder Hennigke,
Leipzig, Grimma'sche Straße.

Wir empfehlen unser reichhaltiges Lager von **Seiden- und Filzhüten** für Herren, Damen und Kinder.

**Pa. Pensylv. Petroleum, Pa. Salon-Photogene,
Pa. Salon-Solaröl**

in Fässern, Ballons und ausgewogen
empfiehlt billigt **Gustav Ullrich, Peterssteinweg Nr. 49.**

Um mein Lager von Kerzen vor Eintreffen der neuen Waare zu räumen empfehle ich

**Pa. Stearinkerzen à Pack 5 1/2 und 6 Ngr.,
Paraffinkerzen à Pack 4 1/2 und 6 1/2 Ngr.**

Gustav Ullrich, Peterssteinweg Nr. 49.

Hierzu zwei Beilagen.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

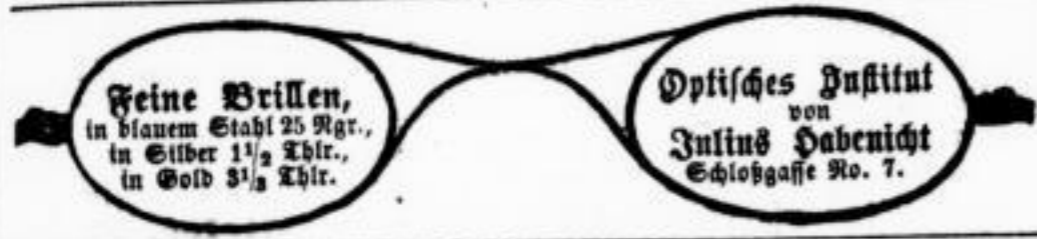
Dienstag

[Erste Beilage zu Nr. 248.]

5. September 1865.

Die Handschuh-Fabrik VON Carl Bock,

Barfußgäßchen Nr. 2, empfiehlt ihr Fabrikat.
Bestellungen nach Maas und Farbe werden in kürzester Zeit
ausgeführt.



Ein- & Verkauf



von Juwelen, Gold, Silber,
Uhren, Münzen, Tressen etc.

bei
C. Ferdinand Schultze,

jetzt Brühl Nr. 59,
vis à vis der Nicolaistraße.

Dieselbst werden ff. Patent-Uhrgläser à 5 Ngr. aufgesetzt.

Echt ostindische Hängematten.

Die erwartete neue Sendung ist eingetroffen bei
C. Albert Bredow im Mauricianum.

Winterstoffe!

zu sehr billigen aber festen Preisen, als Double, Velour, Tricots,
Plüsch und Lamas. Ferd. Linke, Markt 6.

Bettfedern-Verkauf.

Eine frische Sendung von feinsten Schleich- und Flaum-
federn ist angekommen und wird zu dem billigsten Preise ver-
kauft Petersstraße Nr. 14 im Schletterhaus, Eingang
im Sporergräßchen. A. Bapka.

Französische Billards

mit Marmor, Schiefer und Holzplatten empfiehlt die Fabrik von
Ferdinand Rippold (Garantie), Berlin, Mohrenstraße 57.
Das Nähere erteilt Frau Schminke, Brühl Nr. 23 hier.

Schöne baumwollene Tischdecken in div. Farben u. Mustern,
3/4 ins Quadrat, à Stück 14 Ngr. bei F. Metkau, Centralhalle.

Echte Wiener Stearinkerzen

allerfeinste Qualität empfiehlt

Oscar Maune, Thomasgäßchen.

Weststr. 17c Neues Kräutergewölbe Weststr. 17c.

Petroleum, Solaröl, Stearin- und Paraffinkerzen,
Seifen, Natriatron, Oelfarben, Lacke und Firnisse
empfiehlt
Rudolph Meyen, Weststraße 17c.

Ein Gelegenheitslauf setzt mich in den Stand

raff. Nüböl

von heute an so weit mein Lager reicht

à Kanne 8 Ngr., à Mäsel 4 Ngr.

zu verkaufen.

Paul Schubert am Dresdner Thor.

Ausverkauf!

Kinderkleidchen von 1 1/4 Ngr. an, Paletots und Knabenhabits,
Stoffjaken guter Qualität 2 1/2 Ngr. Markt 6. Ferd. Linke.

Ritterguts-Verkauf.

Prov. Sachsen, 1/2 M. v. d. Eisenb., dicht an der Chaussee,
550 Morg. Areal, Feld, Wiese, todt. und lebend. Inventar, Ernte,
Preis 44 m., Anzahlung 6 m., sofort zu übernehmen. Auch wird
ein Haus bis 30 m. als Zahlung mit angenommen. Näheres
durch Adolph Fohl in Belgern a. d. Elbe.

Haus-Verkauf.

Ein großes Hausgrundstück mit Garten, und da eine große
Dampfkessel dabei, namentlich für Industrielle passend, in der Marien-
vorstadt belegen, hat zum Preise von 32,000 Ngr. bei einer Anzahl-
ung von 8 bis 10,000 Ngr. zu verkaufen

Ernst Hauptmann, Gewandgäßchen 2.

Ein in der westlichen Vorstadt gelegenes neuerbautes Haus ist
für 6200 Ngr. mit 2000 Ngr. Anzahlung zu verkaufen. Nähere Aus-
kunft erteilt S. Felw, Hainstraße Nr. 27.

Baupläze

in verschiedenen Größen, an der Körnerstraße und Pügowstraße sind
billig und mit Zahlungsverleichterungen zu verkaufen. Näheres
Brühl, Georgenhalle bei Dufour Gebr. & Co.

Ein Bauplatz

neben dem Eckplatz der Zeiger und Schletterstraße (Mittagsseite)
von 22 1/2 Ell. Straßenfronte und 34 Ell. Tiefe ist zu verkaufen.
C. Brauer, Windmühlenstraße 29.

Geschäfts-Verkauf.

Ein seit mehreren Jahren bestehendes gut renommirtes Weiß-
waren-, Spitzen- und Confections-Geschäft in Dresden, besser
Geschäftslage, soll aus freier Hand gegen Anzahlung von
ca. 6000 Ngr. verkauft werden. Selbstkäufer erfahren das Nähere
bei Bernhard Maurer, Nicolaistraße 46, 1. Etage.

Geschäfts-Verkauf. Thomasgäßchen Nr. 1 in der Haus-
flur F. E. Behne das Nähere.

Zu verkaufen auf den Abbruch

ist ein massives, ca. 8 1/2 und 9 Ellen großes, mit Schiefer ge-
decktes Gartenhaus mit eichener Flügelthür und Bogenfenster.
Das Nähere Promenadenstraße Nr. 16 parterre.

Cartons von Raphael.

Sieben schöne Exemplare, gestochen von Holloway, eingerahmt,
auch zwei Bände von

The Illustrated London News.

Der Jahrgang von 1851, das Jahr der großen Ausstellung, und
sechs Bände, 1862 - 1864, noch ganz neu und schön gebunden,
sind zu verkaufen. Zu erfragen Neumarkt Nr. 7, 3. Etage.

Pianos,

Flügel u. Tafelformen, neue u. gebrauchte
sind unter Garantie zu verkaufen u. zu ver-
mieten Grimm, Steinweg 61, im Hofe 1 Tr.

Ein prachtvolles neues Stuttgarter Pianino (Rustbaum) sowie ein
sehr schönes Pianoforte werden sehr billig verkauft Moritzstr. 4, 2. Et.

Ein Pianino, schön von Ton und eleganter Bauart, steht
unter Garantie billig zum Verkauf Alexanderstraße 15 parterre.

Ein sehr schönes tafelf. Pianoforte mit Platte, fast neu, ist billig
zu verkaufen gr. Windmühlenstraße Nr. 33, links 2. Etage.

Ein Stuhlflügel in Mahagoni (englische Mechanik) sehr gut er-
halten, ist für 80 Ngr. zu verkaufen Reichstraße 8/9, 1. Etage.

Ein wohlerhaltener Flügel steht Verhältnisse halber für den Preis
von 45 Ngr. zum Verkauf Eiferstraße Nr. 15 parterre rechts.

Pianos und tafelf. Pianoforte verkauft unter Garantie
und vermietet billig W. Sprössel, H. Fleischerg. 24, 3 Tr.

Ein prachtvolles englisches tafelförmiges **Pianosorte** in dunklem Mahagoni mit Platte und Spreize, 6 $\frac{3}{4}$ oct. (Irmiler) sehr wenig gespielt, steht äußerst billig zum Verkauf Königsplatz 18, 2. Hof 2 Tr.

Zwei sehr gute Pianoforte à 55 und 30 fl stehen zu verkaufen Edhaus der Erdmanns- und Alexanderstraße Nr. 1.

Wegen Mangel an Raum ist ein tafelf. Instrument von schönem Ton billig zu verkaufen oder zu verm. gr. Windmühlenstr. 46, 2 Tr. I.

Ein Katheder

in ganz gutem Zustande, 3 Stufen hoch, ist billig zu verkaufen. In der 2. Armenschule in der Lessingstr. beim Schulaufwärter zu erfragen.

1 verschleißbares Schreibpult auf Füßen, passend in ein kl. Ref. local oder do. Bude; 1 gutes Regal aus 4 gr. Fächern, 3 $\frac{1}{2}$ Ell. hoch u. 2 $\frac{1}{2}$ Ell. breit, und 1 Regal 5 $\frac{1}{2}$ Ell. hoch, 5 E. breit, 14 Fach bildend und zum Auseinandernehmen, beide von 1 Zoll starkem Bret, gesundes Holz und gestrichen, verkaufe ich billig. **F. Metlau**, Gewölbe Centralhalle.

Mehrere gut gearbeitete Sophas und Rohrstühle sind billig zu verkaufen bei **Fr. Müller**, große Windmühlenstraße Nr. 15.

Neue Sophas und Matratzen

nebst dazu passenden **Bettstellen** in Auswahl sind billig zu verkaufen. Auch werden alle **Tapezierer-Arbeiten** schnell und sauber gefertigt und sichern bei nur guter Arbeit stets die billigsten Preise **E. Schneidbach**, Tapezierer, **Grimma'sche Straße 31**.

Meubles-Verkauf. Schreib- u. Kleidersecretaire in Mahagoni, Kirschbaum und Birke, ein- und zweithürige Küchen- und Kleiderschränke, hell und dunkel, polirte Bettstellen und Stühle, runde, ovale, Sophasische, Nähtische, Pfeilertische und Commoden, Spiegel, Sopha, Waschtische u. dgl. mehr verkauft zu sehr billigen Preisen **E. Fischer**, Nicolaisstraße 47.

Ein **Sopha** ist zu verkaufen. Zu erfragen Reichstraße 3 im Hofe.

Achtung.

Ein alter **Rococo-Schrank** (Reisterstül) 5 Ellen breit, 4 $\frac{1}{2}$ Elle hoch, zu verkaufen Hotel de Baviere.

Zu verkaufen

sind alte **Bettstellen**, **Commoden**, **Strohsäcke**, **Wand- und Hängelampen** und **Stühle**. **W. Schreiber**, Hainstraße Nr. 24.

Zu verkaufen ist wegen Mangel an Platz ein **eichener Ausziehbettisch** Thomasgäßchen Nr. 10, 3. Etage.

Zu verkaufen ist ein **Brodtschrank**, ein **Waschtisch**, eine **Bettstelle** Gewandgäßchen Nr. 2, 2 Treppen. **Rubig**.

Federbetten, gute neue und gebrauchte, dergl. Bettfedern sind billig zu verkaufen Nicolaisstr. 31, Hofquerv. 2 Tr.

4 Gebett große Familienbetten sollen zusammen oder einzeln verkauft werden Kupfergäßchen 9, 2 Treppen links.

Federbetten, **Bettfedern** u. **Daunen**, **Feder-** u. **Strohmatragen** in großer Auswahl billig zu verkaufen Nicolaisstraße 13, 4. Etage.

Zu verkaufen sind einige sehr gute und wohlhaltene **Per-cussions-Gewehre**, als: 3 **Büchsen**, leicht und schwer, eine **Doppelflinte** und ein **Tesching**, **Rohlenstraße Nr. 11**, 1 Treppe.

Zu verkaufen

2 **Schraubstöcke**, verschiedenes **Schlosserwerkzeug** zwischen 12 und 2 Uhr Tauchaer Straße Nr. 2, 1. Etage links.

Für **Posamentirer**. Ein **Schnuren-Drehrad** und ein **Spulrad** billig abzulassen. Adressen V. W. H 1 bei Herrn Otto Klemm.

Billig zu verkaufen ein guter **Stubenofen** mit **Wärmröhre**, ein **Waschschrank** von Mahagoni (**Chiffonnière**), 6 **Stubenfenster**, eine **Glasthür** und ein **Kronleuchter** Reichstraße Nr. 42, 2. Etage.

Circa 20,000 Dachsteine,

eine große Partie **Mauersteine**, **Forstziegel**, **Fenster** und andere **Baumaterialien** sollen wegen Abbruch sofort verkauft werden im **Commungrundstück Sternwartenstraße Nr. 18 u. 19**.

Böhmische Patent-Stück-Kohle,

sehr trocken und von bester Qualität, empfehlen im Ganzen wie Einzelnen

Gottfr. Härting & Co.

Gütige **Bestellungen** nehmen **Roschmarkt** in unserem **Geschäftslocal**, **Leidnizstraße Nr. 3 parterre** und **Mittelstraße Nr. 23 b** beim **Hausmann**, so wie durch alle **Postbriefkasten** entgegen.

Dampf-Kaffee-Bohnen

(etwas Neues), gebrannt und grün, à fl . 7 und 6 $\frac{1}{2}$ fl empfiehlt

Gustav Ullrich, **Peterssteinweg Nr. 49**.

Zu verkaufen ist billig eine noch neue **Doppelthüre** nebst **Schloß** und **Bänder**, 3' 19" hoch, 2' 8" breit, **Neukirch. 42**, 3 Tr.

Zu verkaufen ist ein sehr zweckmäßiger **Kochofen** nebst **Ringelherd** und **zwei Röhren**. Zu erfragen **Büttner's Gut** von 9 Uhr bis 10 und **Nachmittags 3-4 Uhr**.

Verkauf. Eine **Kochmaschine** ist zu verkaufen **Duerstraße Nr. 31**, 3 Treppen rechts.

Verkauf.

Eine **Fiacedrosche** mit **Geschirr** und **Pferd**, sowie ein **eleganter halbverdeckter Kutschwagen** nebst einem **zuverlässigen Einspanner** (**Schimmelwallach**) steht heute zu verkaufen im **weißen Adler**.

Ein schon gebrauchter **Kinderwagen** ist zu verkaufen, Preis 2 fl ., **Thomasgäßchen Nr. 10**.

Sornspähne

zu verkaufen bei **J. Zbiele**, **kl. Fleischergasse 22**.

Pferde-Verkauf.

Zum Verkauf stehen billig:

Ein **englischer brauner Wallach**, 6 Jahre alt, **complett geritten**, **starknochiges Pferd** für **schweres Gewicht** passend.

Ein **englischer Fuchswallach**, 7 Jahr alt, **geritten** und **gefahren**, **samt in gutem Stande befindlichem Dogcart** und **Geschirr**.

Näheres zu erfahren bei **Herrn Stallmeister Bieler**, **Theatergasse Nr. 1**.

Zu verkaufen ist ein **Arbeitspferd** **Lindenstraße 3**.

Verkauft wird billig ein **siebenjähriges** **gesundes** und **gutartiges** **Pferd** in **Probstheida Nr. 13**.

50 Stk. fette Landschweine sind heute angekommen zum Verkauf auf **Zangenbergs Gut**. **Altner aus Trajna**.

Zu verkaufen ist eine **Doggen-Hündin**, sehr **getreu** und **wachsam**, **Ranfstädter Steinweg Nr. 75** hinten im Hofe.

Zu verkaufen sind mehrere **Canarienhähne** und **Sien** **Windmühlenstraße Nr. 36** beim **Hausmann**.

Pflanzenverkauf.

Wegzugs halber sollen die **sämtlichen im Garten des Unterzeichneten befindlichen Zierrpflanzen**, als: **hochstämmige Rosen**, **Fuchsen**, darunter viele **hochstämmige**, **Datura arborea** in großen **Pracht-exemplaren**, **Abutilon**, **Clematis** in vielen der **schönsten Varietäten**, **Myrthen**, **Lorbeer**, **Lilium lancifol.** weiß und **roth**, **Sortensien**, **Lobelien**, **prunus triloba**, **gef. Mandeln**, **gynerium arg.** sehr **stark**, so wie überhaupt viele **Blattpflanzen**, **Zierräucher** und **Stauden**, im **Ganzen** oder in **einzelnen Partien** billig verkauft werden und sind **dieselbst täglich in Augenschein** zu nehmen. **Zwenkau**, den **2. September 1865**.

Adv. Köschke.

Zu verkaufen steht ein **Pracht-Exemplar** **schottischer Eiben** im **Blumengewölbe Schützenstraße**.

Neues Weizen-Bundstroh und **Ueberkehr** verkauft **Gut Nr. 19**, **Probstheida**.

Rüdesheimer, ausgezeichnet, 24 fl ., **Riste u. fl. frei**, 8 fl **Cour.**, **gew. Rheinwein** " " " " " 6 " " " " " **gef. Beifügung des Betrags**, **Posteinzahlung** oder **Nachnahme**. **Julius Mirus**, **Rüdesheim im Rheingau**.

** Einen **Posten** wirklich **feine Groggen** von **reinem westind. Rum**, von **auwärts** zum **Verlauf** mir **gesandt**, **gewöhnlich 20 fl kostend**, verkaufe ich um sie **bald abzusetzen** à fl . 10 fl . **F. Metlau**, **Waarenagent**, **Gewölbe** in der **Centralhalle**.

Ambalema-Cigarren

3-6 & in gut gelagerter vorzüglicher Waare empfiehlt
Oscar Maune, Thomasgäßchen.

Gebrannten Kaffee

und rohen in verschiedenen fein und kräftig schmeckenden Sorten empfiehlt

Oscar Maune, Thomasgäßchen.

Fein gelb Menado-Kaffee

sehr gut und kräftig von Geschmack empfiehlt

Robert Böhme, Ritterstraße Nr. 11.

Neues Kräuter-Gewölbe,

Weststraße Nr. 17c.

Extrakt. Prov.-Del, Himbeersaft, ff. Jamaica-Rum und Thees empfiehlt

Rudolph Meyen, Weststraße Nr. 17c.

Frische Mustern in Guth's Keller.

Ein Haus

in der innern Stadt im Preise bis 6000 fl und ein Haus mit Garten in der Vorstadt wird zu kaufen gesucht.

Adv. Rind, Nicolaistraße, Amtmanns Hof.

Ein Grundstück mit freiem Raum und am Wasser (oder ein Bauplatz) wird zu kaufen gesucht. Adressen unter L. 100. sind in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Größere und kleinere Büchersammlungen kauft stets Neumarkt Nr. 27 E. Thielo.

Billard-Gesuch.

Ein noch in gutem Zustande gehaltenes Billard nebst Bällen u. Neues wird zu kaufen gesucht. Näheres Hotel de Prusse b. Portier.

Alte Comptoirpulte, Ledentische, alte Geldcassen, Regale und Möbel zu kaufen gesucht Reichstraße 36. J. Barth.

Gesuch. Zu kaufen gesucht wird sofort eine in gutem Stande befindliche vollständige Destillations-Einrichtung.

Adressen Nürnbergger Straße Nr. 2, 3. Etage abzugeben.

Federbetten,

auch Meubles, Kleider, Uhren, Goldsachen etc. kauft jetzt zum höchsten Preise

Friedr. Enke, Brühl II im Gewölbe.

Getragene Kleidungsstücke,

Wäsche, Betten, Bettstellen, Matratzen werden stets gekauft Gewandgäßchen Nr. 2, 2 Treppen. **Rubiz, Meubleur.**

Getragene Kleidungsstücke, Wäsche, Betten, Schuhwerk kauft stets Witwe Roths, Reichstraße 27, Gewölbe.

Wo und zu welchem Preise sind ca. 30 Scheffel beste Zwief. Waschjücker zu haben?

Offerten beim Hausmann Querstraße Nr. 32 abzugeben.

Leere gebrauchte Wachsbüchsen werden angenommen und gekauft Petersstraße Nr. 13, Hausflur.

Wer verleiht Journale?

Ausland, Magazin für Lit. d. Ausl.; Globus; Natur (Ue). Aus der Heimath; Westermanns Illustr. Monatshefte; Ueber Land und Meer; Grenzboten und ähnliche? Um gef. Preisangaben bittet Neuschönfeld, Friedrichstraße 88. **S. Wagner.**

Sollte ein Herr oder edele Dame gesonnen sein, einer rechtlichen Familie 40 fl gegen genügende Sicherheit und gute Zinsen auf 6 Monate zu leihen, so beliebe man Adressen unter C. F. 14. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Würde Jemand gesonnen sein, 50 fl gegen 10 fl Zinsen auf 1/2 Jahr zu verleihen. Adressen unter S. M. fl 13. franco poste restants niederzulegen.

1500 fl sucht auf erste sehr gute Hypothek **Dr. Roux, Brühl No. 65.**

30000 fl sind gegen vorzügliche Sicherheiten an Haus- und Landgrundstücken Michaelis oder Weihnachten d. J. auszuleihen und werthe Gesuche sub Chiffre N. C. fl 19. poste restants Hainichen erbeten.

1000 fl und 2000 fl sind hypothekarisch auszuleihen. Adv. Rind, Nicolaistraße, Amtmanns Hof.

1800 fl sind auf erste Hypothek zu Michaelis zu verborgen. Adressen unter H. fl 1865 Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein junger, verwitweter, höherer Beamter mit 1200 fl Einkünften, in einer größern Provinzialstadt Sachsens, sucht eine gebildete gutherzige Lebensgefährtin und bittet geehrte Damen von entsprechendem Vermögen, die hierauf geneigt sind einzugehen, ihre Adresse nebst offener Schilderung des Gemüthes und der Verhältnisse sub C. fl 6000 in der Expedition dieses Blattes vertrauensvoll niederzulegen.

Ein Kaufmann, welcher das Unglück hatte, seine Frau durch den Tod zu verlieren, sucht ein gebildetes aber einfaches Mädchen oder eine dergl. kinderlose Witwe, welche fähig und geneigt ist, seinen Haushalt weiter zu führen und ihm sein einziges Kind erziehen zu helfen. Braver Charakter und ein gutes aufrichtiges Gemüth sind Hauptbedingungen.

Offerten nimmt die Expedition dieses Blattes unter L. T. fl 2 entgegen.

Ein junger Mann, 29 Jahr alt, wünscht sich zu verheirathen und sucht wegen Mangel an Bekanntheit eine Gefährtin im Alter von 25-40 Jahren. Adressen sind in der Expedition d. Blattes unter den Buchstaben U. 35. niederzulegen.

Gesucht wird ein Ziehkind

Reudniz, Seitengasse 106 parterre.

Für unser Garn- und Baumwollenwaaren-Geschäft suchen wir einen Reisenden, der bereits in dieser Branche thätig war, zum baldigen Antritt zu engagiren.

Wahlhausen i/Th., den 4. Septbr. 1865.

Croneberg & Franke.

Commis = Gesuch.

Bei 30 Thlr. Monatsgehalt wird ein mit guten Empfehlungen versehener junger Mann für Comptoir verlangt. Mit der Besetzung ist beauftragt der Kaufmann **L. F. W. Körner,** Berlin, Puttkammerstraße 14.

Ein geübter Copist wird pr. 1. October gesucht. Zu erfragen Gaisstraße Nr. 5 bei Th. Knöfler.

Einige Uhrmachergehülften, jedoch nur gute Arbeiter, finden dauernde Condition bei **F. Osterlob & Sohn** in Rudolstadt.

Ein Malergebülfe, so wie ein flotter Oelfarbenstreicher finden Stelle bei gutem Lohn beim Maler **Herrmann Groseh** in Weiskensfeld, an der Kirche Nr. 209.

Ein tüchtiger Barbiergebülfe, welcher Lust zum Friseur-Geschäft hat, kann unter vortheilhaften Bedingungen Stelle finden. Adressen unter K. S. fl 4. in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Ein Schieferdeckergebülfe, fleißiger Arbeiter, findet bei gutem Lohn dauernde Beschäftigung. Näheres Hofplatz 10, 3 Tr.

Gesucht wird ein Drechslergeselle auf polirte Holzarbeit Lurgensteins Garten 5d parterre.

Ein guter Volkrer wird gesucht in Reudniz, Chausseestraße Nr. 253 bei Otto.

Ein tüchtiger gewandter Koch wird für die Dauer der Messe gesucht. Auskunft wird ertheilt Ritterstraße Nr. 9 part.

Gesucht werden zwei tüchtige Arbeiter, welche im Leim- so wie Oelfarbenstreichen Bescheid wissen, so wie ein Bursche, welcher Lust hat Maler zu werden, Erdmannstraße Nr. 5 bei **Ernst, Maler.**

Lehrling = Gesuch.

Ein ordentlicher Bursche, welcher Lust hat Tischler zu lernen, kann sich melden Hospitalstraße Nr. 12.

Ein kräftiger Bursche von 14 bis 15 Jahren, welcher Lust hat Tischler zu werden, kann sich melden Weststraße Nr. 23, III.

Ein zuverlässiger, nüchternen Wächter ohne Kinder, welcher seine Beschäftigung nur im Hause hat, wird sofort gesucht auf dem Nicolaiturm.

Zu einem kleinen Hausmannsposten wird ein gänzlich unbescholtener, verheiratheter aber kinderloser Handarbeiter gesucht. Adressen unter fl 222 in der Buchhandlung des Hrn. Otto **Klemm,** Universitätsstraße, Fürstenhaus, abzugeben.

Ein militärfreier zuverlässiger solider Markthelfer wird zum sofortigen Antritt gesucht und wollen sich solche bei Herrn Louis **Apisch,** Grimma'scher Steinweg, persönlich anmelden.

Gesucht ein Radreher für eine Schnellpresse Johannisgasse Nr. 6-8, Treppe D. 2. Etage.

Gesuch.

Gesucht wird ein Markthelfer, welcher in einem Verkaufsgeschäft conditionirt, zum baldigen Antritt. Näheres bei Herrn Albert Anders, Grimma'sche Straße Nr. 6, zu erfragen.

Gesucht wird ein gewandter Kellner auf Rechnung, der Caution stellen kann, zu 30 fl .
Karl Kühn.

Gesucht wird ein Kellner.
Comptoir Burgstraße Nr. 9.

Gesucht wird ein Metzger und ein Kellnerbursche bayrische Straße 1.

Gesucht wird sofort ein ehrlicher und gewandter Kellnerbursche Döfenstraße Nr. 18 parterre in der Restauration.

Zwei Kellnerburschen mit guten Zeugnissen können zum 15. ds. Mts. antreten in der Restauration Reichstraße 35, 1 Treppe.

Gesucht wird ein fleißiger starker Kellnerbursche Burgstraße Nr. 21.

Ein Kellnerbursche wird zum sofortigen Antritt gesucht. Näheres Thomasgäßchen Nr. 8.

Ein ordentlicher fleißiger Bursche wird für die Messe gesucht Ritterstraße Nr. 22, 1 Treppe.

Gesucht wird ein kräftiger Bursche zur Hausarbeit blaues Kopf.

Gesucht wird ein kräftiger Bursche zum 15. September kleine Fleischergasse Nr. 25, Barfußberg.

Gesucht wird ein Laufbursche in eine Buchhandlung. Zu melden zwischen 12—2 Uhr Hospitalstraße 44, 2 Treppen vorn heraus I.

Ein Laufbursche, welcher jedoch auch einen Handwagen fahren muß, wird gesucht Eisenbahnstraße Nr. 13.

Ein Laufbursche vom Lande wird ins Jahrlohn gesucht große Windmühlenstraße 10—13 parterre.

Gesucht wird ein ehrlicher zuverlässiger Laufbursche. Zu melden früh von 9—1/2 10 Uhr bei S. Geisler, Neumarkt Nr. 10.

Mädchen, welche im Tuch- und Soutache-Nähen geübt sind, finden dauernde Beschäftigung Brühl Nr. 76, 2 Treppen.

Solide junge Mädchen, welche gut nähen können, finden dauernde Arbeit in Putzwaren. Näheres bei J. E. Kirchner in Lindenau.

Gesucht zum sofortigen Antritt eine Kellnerin. Zu erfragen Schloßgasse Nr. 5.

Gesucht wird für 1. October bei hohem Lohn ein ordentliches, arbeitsames, freundliches Mädchen, in der Küche so wie im Häuslichen wohl erfahren. Mit Buch zu melden bayrische Straße Nr. 2, 1. Etage.

Ein ordentliches Dienstmädchen wird für häusliche Arbeiten zum sofortigen Antritt gesucht Klosterstraße Nr. 12, 2. Etage.

Gesucht wird sogleich ein Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit Windmühlenstraße Nr. 20 parterre.

Gesucht wird sofort oder den 15. September ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit Reichstraße Nr. 12, 2 Treppen.

Eine perfecte Köchin wird gegen entsprechend hohen Lohn zum 1. oder 15. October gesucht. Offerten sind unter Chiffre E. R. V. 100 in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Gesucht wird zum 15. ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit Sternwartenstraße Nr. 28 parterre.

Gesucht wird von heute oder den 15. ds. ein Küchenmädchen und eine Aufwartung für Messfremde in Auerbachs Hof 2 Treppen vorn heraus am Markt.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein ordentliches nicht zu junges Mädchen für häusliche Arbeit und Kinder bei gutem Lohn. Mit Buch zu melden Wiesenstraße Nr. 11 parterre rechts.

Gesucht wird zum 15. d. M. ein Dienstmädchen, das einem bürgerlichen Haushalt selbstständig vorstehen kann. Näheres Grimma'sche Straße 34 bei J. A. Friedrich.

Gesucht zum sofortigen Antritt ein Stubenmädchen Königsstraße Nr. 20, III.

Gesucht wird zum 15. d. M. ein Mädchen zur häuslichen Arbeit. Näheres Reichstraße 50 im Wägengeschäft.

Gesucht wird bis 15. Sept. ein freundliches und gewilliges Mädchen Universitätsstraße, silberner Bär, Hof 1 Treppe rechts.

Gesucht wird sofort oder zum 15. ein reinliches arbeitsames ordentliches Mädchen in eine Restauration. Das Nähere Wasserfont Nr. 8, 1 Treppe.

Ein Mädchen, von ihrer jetzigen Herrschaft empfohlen, findet in einer kleinen anständigen Familie für Küche u. häusliche Arbeit jetzt oder später Dienst. Adressen sind mündlich oder schriftlich abzugeben Johannisgasse Nr. 27, 2 Treppen.

Gesucht wird sofort ein Dienstmädchen für Kinder und häusliche Arbeit Brühl Nr. 6, 3. Etage.

Gesucht wird ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit Neumarkt Nr. 39.

Gesucht wird zum 1. October für Küche und häusliche Arbeit ein mit guten Zeugnissen versehenes Dienstmädchen Gerberstraße Nr. 64, 1. Etage.

Gesucht wird zum 15. d. M. ein Kindermädchen Reichstraße 34, 2. Etage.

Gesucht wird zum 1. October für eine einzelne Dame ein gefestetes Mädchen, das gut kochen und etwas nähen kann. Mit guten Attesten zu melden Löhrs Platz 5 beim Hausmann.

Gesucht wird bis 15. d. M. ein fleißiges Dienstmädchen für häusliche Arbeit Ritterstraße 46 im Weißwarengeschäft.

Ein Kindermädchen für 15. ds. wird gesucht Kirchstraße Nr. 8, I.

Eine einzelne Dame sucht gegen hohen Lohn ein Mädchen, die gut kocht und alle Hausarbeit übernimmt. Mit Buch zu melden Rosenthalgasse Nr. 4 parterre.

Ein junges williges und ehrliches Mädchen findet ab 15. Sept. Dienst. Mit Buch zu melden Frankfurter Str. 56 b, 2 Treppen.

Ein in gefesteten Jahren stehendes reinliches Mädchen wird sofort zu Kindern und häuslicher Arbeit gesucht. Mit Buch zu melden Brühl 76, 2 Treppen.

Ein ordentliches solides Mädchen findet zum 15. d. Mon. für Küche und häusliche Arbeit Dienst Sidonienstraße 11, 1 Treppe.

Zum sofortigen Antritt wird ein ordentliches fleißiges Mädchen für Hausarbeit gesucht Reudnitz, Gemeindegasse 284, 1 Treppe.

Um gleich einzutreten oder zum 15. Sept. wird eine erfahrene Köchin gesucht. — Nur Solche mit guten Zeugnissen mögen sich melden Marienstraße Nr. 18 parterre.

Sofort oder zum 15. September wird ein Mädchen für häusliche Arbeit gesucht. Mit Buch zu melden Brühl Nr. 5, 3. Etage.

Ein Mädchen, welches die Schule noch besucht, wird sogleich zu einem Kinde auf einige Stunden des Tages gesucht hohe Straße 9 im Gartengebäude rechts I.

Gesucht wird den Tag über eine Aufwartung für ein 1 Jahr altes Kind. Zu erfragen Elsterstraße 43 parterre links.

Gesucht wird eine Frau in gefesteten Jahren zur Aufwartung Petersstraße Nr. 37, 3 Treppen links.

Gesucht wird eine gesunde Amme Elsterstraße Nr. 8 in der Putzfabrik.

Ein routinirter Commis,

gewandter Reisender und flotter Comptoirist, sucht wegen Geschäftsaufgabe anderweitiges Engagement. — Gefällige Offerten unter S. 100. poste restante Leipzig.

Commis = Stelle = Gesuch.

Ein routinirter und vorzüglich empfohlener Commis, 28 Jahre alt, sucht zum Antritt pr. 1. October eine Stelle als Contorist, Lagerist oder Detailist.

Engagements-Anerbietungen erbittet sich der Suchende unter A. 100 poste restante Dresden.

Ein routinirter Commis, der englisch, schwedisch, französisch versteht und bereits als Buchhalter, Correspondent und Reisender reüssirte, sucht Engagement für Comptoir oder Lager, und bittet um Offerte unter Adresse N. N. 1010. poste restante Leipzig.

Gesuch.

Ein verheiratheter Mann, im Rechnen und Schreiben bewandert, der längere Jahre ein Geschäft selbstständig führte, sucht Stelle, wenn auch vorläufig bis zur Messe. Welche Adressen A. 49. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein Photograph, der selbstständig arbeiten kann, sucht eine Stelle. Gef. Offerten bittet man unter K. L. in der Expedition d. Blattes niederzulegen. —

Lehrlingsstelle = Gesuch.

Der Sohn braver, wohlhabender Kellern von auswärts sucht zu Ostern 1866 in einem hiesigen Handelshause als Lehrling placirt zu werden. Gefällige Aufgabe beliebigen Reflectanten auf der Stadtpost mit G. 1750 bezeichnet niederzulegen.

Handlungs-Lehrlinge

werden stets unentgeltlich nachgewiesen durch die Stellenvermittlung des kaufm. Vereins. **Wilhelm Ortel.**

Ein gelernter unverheiratheter Gärtner, welchem die besten Empfehlungen zu Seite, sucht zum 1. October oder später Condition.

Geehrte Herrschaften werden gebeten ihre Adressen unter N U 5 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesuch.

Ein junger Mensch, im 18. Jahre stehend und gegenwärtig in einer auswärtigen juristischen Expedition als Schreiber beschäftigt, wünscht so bald als möglich in Leipzig in einer gleichen Expedition ein Unterkommen; die besten Zeugnisse stehen ihm zur Seite und bittet man etwaige geehrte Adressen unter H. R. 20. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird von einem jungen Menschen sogleich oder zum 1. October eine Stelle unter bescheidenen Ansprüchen im Justiz- oder Comptoirfache. Adressen unter T. 52. sind in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Ein Zimmermann, unverheirathet, sucht eine Stelle als Markthelfer oder sonst dauernde Beschäftigung. Geehrte Adressen unter F. K. X. 24. nimmt die Expedition dieses Blattes entgegen.

Ein ansehnlicher und kräftiger gewilliger Mann, welcher sich keiner Arbeit scheut und gute Atteste aufzuweisen hat, sucht einen Posten als Radfahrer oder Markthelfer zum sofortigen Antritt. Geehrteste Adressen bittet man unter C. S. 15. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein starker kräftiger Bursche, 16 Jahre alt, sucht eine Stelle als Markthelfer. Adresse Peterssteinweg Nr. 13 rechts 1 Trepp.

Eine Frau vom Lande sucht noch von einigen Herrschaften die Wäsche zu waschen. Adressen bittet man bei Herrn Kaufmann Lauterbach, Petersstraße 4 niederzulegen.

Eine zuverlässige Frau vom Lande sucht einige Wäschen im Hause zu übernehmen. Persönlich zu sprechen im großen Reiter, Petersstr., im Hofe 2 Treppen beim Schuhmacher Hempel.

Ein gebildetes Mädchen, das tüchtig im Puffach, wünscht in Familien in und außer dem Hause Arbeit.

Geehrte Damen wollen gütigst Adressen Erdmannsstraße Nr. 7, im Hofe 2 Treppen abgeben.

Ein Mädchen sucht noch Beschäftigung im Schneidern und Ausbessern.Adr. bittet man Quersstraße 3 part. niederzulegen.

Ein junges anständiges Mädchen sucht bei einer Schneiderin Beschäftigung. Adr. bittet man Universitätsstr. 3, 4 Tr. abzugeben.

Gesucht von einem jungen Mädchen Arbeit im Mäntelnähen oder sonstige Näherei. Zu erfragen Gerberstraße Nr. 53, 1 Tr.

Als Verkäuferin

in einem größeren Etablissement Dresdens (Leipzigs) wünscht sich ein mit den besten Referenzen versehenes Fräulein, der französischen Sprache mächtig, placirt zu sehen. Gef. Offerten unter Q. J. 9. an die Herren **Saafenstein & Bogler** in Berlin, Gertraudenstraße Nr. 7.

Für ein junges Mädchen wird in einem Tapissier-, Bofamentier-, Weißwaren- oder dergleichen Geschäft eine Stelle als Verkäuferin gesucht und bittet man Adressen unter A. u. B. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junges gewandtes Mädchen, Lehrers Tochter, sucht, da sie bis jetzt als Verkäuferin thätig war und von ihrer Herrschaft bestens empfohlen, bis 1. October eine ähnliche Stelle. Das Nähere ist zu erfahren im Schirmgeschäft von J. E. Ludwig.

Eine gewandte Verkäuferin sucht baldigst Stellung. Adressen unter L. M. 200. sind in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Ein Mädchen sucht Stelle als Ladenmädchen, auch steht sie der Hausfrau gern zur Seite; sie war auch schon in Condition. Werthe Adressen bittet man niederzulegen an der Rammacherbude von Umbreit.

Ein junges gebildetes Mädchen von auswärts, aus anständiger Familie, das in allen weiblichen Arbeiten erfahren, im Schneidern fertig ist, wünscht in hiesiger Stadt als Jungfer oder in einem noblen Geschäft als Verkäuferin engagirt zu werden. — Gefällige Offerten erbittet man große Fleischergasse Nr. 6, 2. Etage.

Eine Lehrerstochter, die bereits seit 5 Jahren in adeligen Häusern als Jungfer conditionirt hat, in allen weiblichen Arbeiten perfect ist und die darüber die besten Zeugnisse besitzt, sucht per 1. October a. eine ähnliche Stelle oder auch als Stütze der Hausfrau oder Verkäuferin. Gefällige Offerten wolle man unter R. W. in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Eine Wirthschafterin,

welche längere Zeit einen feinen Haushalt selbstständig leitete und darüber das beste Zeugniß besitzt, wünscht baldigst Engagement. Adressen bittet man unter C. W. in der Expedition dieses Blattes gefälligst niederzulegen.

Eine junge gebildete Frau aus achtbarer Familie sucht Verhältniß halber eine Stelle als Wirthschafterin, Verkäuferin oder als Stütze der Hausfrau. Werthe Adressen so wie das Nähere wird Georgenstraße Nr. 16 parterre erbeten.

Gesuch. Ein gebildetes Mädchen in gesetzten Jahren, welches mehrere Jahre selbstständig Wirthschaften führte, wünscht bei einer achtbaren Familie oder älteren Dame Wirthschaft zu führen. Darauf Reflectirende werden gebeten, Adressen unter A. N. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein nicht zu junges gebildetes Mädchen aus Thüringen (Pastorstochter) sucht eine Stelle als Wirthschafterin in einem größeren Hause, dieselbe ist in der feinen Küche und Wäsche wohl bewandert und kann die selbstständige Führung eines Haushalts übernehmen. Adressen beliebe man in der Expedition d. Bl. unter Chiffre D. R. 2 niederzulegen.

Eine praktische gute Oekonomie-Wirthschafterin sucht Stelle zu Michaelis, war 8 Jahr als solche. Näheres Weststraße 66 bei F. Mübner.

Ein gebildetes Mädchen aus anständiger Familie, welches im Kochen wie allen häuslichen Arbeiten wohlverfahren ist, sucht bis 1. Oct. Stelle als Köchin oder zur alleinigen Führung der Wirthschaft eines anständigen Herrn; selbige beansprucht mehr gute Behandlung als hohen Lohn. Gefäll. Adressen bittet man Reichstraße Nr. 9 bei Mad. Herrmann im Schuhverkauf niederzulegen.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren, welches lange Zeit bei einer Herrschaft diente, sucht bei einer anständigen Herrschaft eine Stelle für Küche und häusliche Arbeit.

Zu erfragen Grimma'sche Straße bei G. A. Engelbrecht.

Ein ordnungsliebendes Mädchen, welches der Küche allein vortreten kann, längere Zeit in anständigen Häusern conditionirt, sucht anderweitige Stellung.

Zu erfragen Schuhmachergäßchen bei Frau Kellner.

Ein Mädchen, nicht von hier, sucht bis zum 15. einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Reichstraße Nr. 35, 4 Treppen.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren, nicht von hier, welches Schneidern, Weißnähen, Platten und feine Wäsche waschen kann, sucht einen Dienst als Stubenmädchen oder zur Hilfe der Hausfrau. Adr. bittet man abzugeben Petersstr. 38, im Hofe rechts 2 Tr.

Ein ehrliches, reinliches und fleißiges Mädchen, welches in der Küche gut Bescheid weiß, sucht Dienst zum 1. October.

Zu erfragen Tauchaer Straße Nr. 2, 1. Etage links.

Ein Mädchen aus Böhmen, welches gut nähen und platten kann, sucht Dienst als Stubenmädchen oder zur Aufsicht für Kinder. Geehrte Herrschaften wollen gefälligst ihre Adresse unter H. W. No. 24. in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren sucht sogleich oder 15. d. M. einen Dienst für Kinder allein oder häusliche Arbeit. Hainstraße Nr. 21, 4. Etage.

Ein ordentliches und reinliches Mädchen sucht bis zum 15. oder 1. October einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen bei der Herrschaft Mittelstraße Nr. 24, 1 Trepp.

Ein Mädchen

von 16 Jahren, anständiger Familie angehörig, aus dem Erzgebirge, sucht 15. September oder 1. October Stellung bei einer anständigen Herrschaft, auch würde sie sich zum Verkauf eignen. Es wird mehr auf gute Behandlung als auf hohen Lohn gesehen.

Geehrte Herrschaften wollen ihre Adresse gefälligst bei Madams J. E. Müller, Garn- und Bandgeschäft, „Stadt Dresden“, niederlegen.

Ein anst. gebildetes Mädchen, welches die Oekonomie gründlich versteht und in allen Arbeiten erfahren ist, sucht unter bescheidenen Ansprüchen ein baldiges Unterkommen, gute Zeugnisse stehen ihr zur Seite. Werthe Adressen bittet man abzugeben kleine Burggasse Nr. 10, 1 Trepp.

Ein ordentliches Mädchen von auswärts sucht eine Stelle als Hausmädchen. Zu erfragen Colonnadenstraße Nr. 8 parterre.

Gesucht wird zum 15. d. M. von einem Mädchen in gesetzten Jahren bei anständiger Herrschaft ein Dienst für Kinder. Zu erfragen Kreuzstraße Nr. 6 im Hofe beim Hausmann.

Ein anständiges Mädchen sucht Dienst bei einer anständigen Herrschaft für Küche und häusliche Arbeit zum 15. Septbr. Zu erfragen Johannisgasse Nr. 33 parterre im Hofe.

Ein rechtliches, sehr an Ordnung gewöhntes Mädchen in gesetzten Jahren, welches mehrere Jahre bei einer Herrschaft war und gute Atteste aufweisen kann, in allen weiblichen Arbeiten gut bewandert und in der Küche nicht unerfahren ist, sucht Dienst zum 1. Oct. bei anständiger Herrschaft, sei es als Jungemagd oder ähnliche Stelle oder auch einer Haushaltung vorzustehen. Zu erfragen kleine Fleischergasse Nr. 29, 3 Treppen vorn heraus.

Ein junges anständiges Mädchen, nicht von hier, welches bei ihrer ersten Herrschaft 3 1/2 Jahr war und gutes Zeugniß aufzuweisen hat, sucht unter bescheidenen Ansprüchen ein anderweitiges Unterkommen. Werthe Adr. bittet man abzugeben Eiferstraße 18 im Souterrain.

Ein junges gebildetes Mädchen aus Thüringen, welches schon längere Zeit als Jungfer fungirt hat, sucht als solche oder als Jungemagd eine Stelle, auch ist dasselbe gesonnen die Aufsicht über ein Kind mit zu übernehmen, gute Zeugnisse sind aufzuweisen. Adressen wolle man gefälligst niederlegen bei W. Löwe, Albertstraße Nr. 19.

Ein Mädchen, das von ihrer Herrschaft gut empfohlen wird, sucht zum 15. Dienst. Thomasgäßchen Nr. 2, 2 Treppen.

Ein solides Mädchen, nicht von hier, sucht einen Dienst als Jungemagd oder für Küche und häusliche Arbeit.

Werthe Herrschaften werden gebeten, Adressen an der Kammerbude von Umbreit niederzulegen.

Ein ordentliches Mädchen vom Lande, welches schon längere Zeit hier diente, sucht zum 15. September einen Dienst für Küche und Hausarbeit. Näheres bei der Herrschaft Fleischerplatz Nr. 1 b, 2 Treppen.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren sucht zum 15. Sept. Dienst für Küche und Hausarbeit. Zu erfragen Neumarkt Nr. 12, vier Treppen bei Madame Hartung.

Ein tüchtige Jungemagd und ein Mädchen für Küche und Hausarbeit, welche 5 Jahre bei der Herrschaft war, suchen 15. ds. oder 1. October Stelle. Näheres Weststraße, kleine Gasse 2, 1 Tr. 1.

Gesucht wird von einem zuverlässigen und gut empfohlenen Mädchen veränderungshalber bis 1. October Stelle für Küche und häusliche Arbeit oder auch als Stubenmädchen. Adressen bittet man niederzulegen Brühl Nr. 11 im Kleidergewölbe.

Ein Mädchen sucht Dienst zum 15. d. oder 1. Oct. für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Tauch. Str 25 im Hof rechts.

Eine Köchin in gesetzten Jahren sucht Dienst zum 15. Septbr. oder 1. October bei einer anständigen Herrschaft. Zu erfragen Blumengasse Nr. 10, 3 Treppen rechts.

Ein Mädchen, nicht von hier, sucht Dienst zum 15. d. W. für Küche und häusliche Arbeit. Schützenstraße Nr. 10 rechts parterre.

Ein ordentliches Mädchen sucht verhältnißhalber sofort oder bis zum 15. d. einen anständigen Dienst bei ein Paar einzelnen Leuten oder einzelnen Dame. Adr. abzugeben Emilienstr. 2b parterre.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren, welchem gute Zeugnisse zur Seite stehen, sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit zum 1. Oct. Grimma'sche Straße 31 im Hofe links 4 Treppen.

Gesucht wird von einem Mädchen zum 15. ds. ein Dienst als Kindermädchen. Näheres Windmühlenstraße 3 parterre.

Ein anständiges Mädchen, nicht von hier, welches in der Küche und häuslichen Arbeit wohlverfahren, sucht eine Stelle, am liebsten bei einer anständigen Herrschaft ohne Kinder, für Alles; selbige wünscht nur gute Behandlung. Gef. Adressen bittet man Reichstraße Nr. 9 bei Madame Herrmann niederzulegen.

Ein Mädchen, welches bei sehr achtbaren Herrschaften diente und mit vorzüglichen Zeugnissen versehen ist, sucht zum 1. October einen Dienst. Adressen bittet man in der Expedition dieses Blattes unter M. N. niederzulegen.

Ein junges, anständiges und mit guten Attesten versehenes Mädchen sucht zum 1. Oct. einen Dienst als Stubenmädchen. Adressen werden in der Engel-Apotheke am Markt erbeten.

Ein junges Mädchen sucht in einem Hotel einen Posten als Aufwusch-Mädchen. Näheres Gerberstraße Nr. 53, 1 Trepp.

Eine perfecte Kochfrau empfiehlt sich zur Messe. Erdmannstraße Nr. 16, 2 Treppen.

Ein fleißiges unabhängiges Mädchen in gesetzten Jahren sucht während der Messe Beschäftigung in einer Restauration zum Aufwuschen. Adressen Reichstraße Nr. 48 im Gewölbe bei Madam Sever angenommen.

Eine bejahrte alleinstehende, noch rüstige Frau sucht eine Aufwartung. Große Windmühlenstraße Nr. 47, 1 Treppe.

Eine ordentliche anständige Person sucht Aufwartung Magazingasse Nr. 17, 3. Etage links.

Eine ordentliche Frau sucht Aufwartung; auch würde sie eine kleine Wirthschaft zu führen annehmen. Zu erfragen Neumarkt 8 beim Antiquar.

Gesucht wird von einem reinlichen und ordentlichen Mädchen für den ganzen Tag eine Aufwartung für Kinder oder auch im Nähen. Werthe Adressen bittet man abzugeben Königplatz 19 beim Hausmann.

Für Dampfmaschinen = Besitzer!

Eine geringe (ca. 2 Pferde) Dampfkraft mit etwas Räumlichkeiten zur Aufstellung einiger Apparate wird zu pachten gesucht. Offerten nimmt die Expedition d. Bl. unter Chiffre A. B. 10. entgegen.

Miethgesuch.

Eine bedeutende Fabrik sucht pr. Ostern oder Johannis 1866 ein Local von 1000 bis 1200 Quadratellen Raum. Offerten sind unter „Miethgesuch“ gefälligst in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Ein Gewölbe zu einem reinlichen Geschäft in sehr lebhafter Lage wird außer den Messen zu miethen gesucht. Adressen sind abzugeben Dosestraße Nr. 9.

Es werden ein oder zwei Zimmer mit kleinem Vorsaal parterre oder 1. Etage für ein Contor zu miethen gesucht, um nach der Messe zu beziehen.

Gefällige Offerten sind unter B. & C. an die Expedition dieses Blattes zu adressiren.

Gesucht

wird für Michaelismesse ein Zimmer, 2 Fenster Fronte möglichst mit Alkoven und 2. Etage, Reichstraße oder Brühl zwischen Reichs- und Nicolaistraße. Adressen bittet man gefälligst in der Expedition dieses Blattes unter T. F. niederzulegen.

Messlogis

wird von einem Goldwaarenbändler zu miethen gesucht, am liebsten Reichstraße 1 bis 2 Treppen hoch. Adressen erbitet man nebst Preisangabe Expedition d. Bl. unter H. H. 39.

Ein geräumiges Zimmer, mit, auch ohne Cabinet, wird für die ganze Dauer der Messe, am liebsten unweit dem Hainstraße gelegen, zu miethen gesucht und werden gef. Offerten zur Abgabe bei Herrn Franz Ohme, Universitätsstraße, erbeten.

Messlogis-Gesuch.

Für die ganze nächste Michaelis-Messe wird am Nicolaihof oder dessen Nähe eine Stube mit 2 Betten gesucht.

Offerten mit Preisangabe werden durch Herrn Otto Klemm unter der Chiffre J. B. H. 27 erbeten.

Eine Messstube nebst Schlafzimmer auf dem Brühl, in der Reichs- oder Nicolaistraße, 1 oder 2 Tr. hoch, nach vorn heraus gelegen, wird zu miethen gesucht. Adressen bittet man abzugeben Schützenstraße Nr. 17, 2 Treppen.

Zu miethen gesucht wird eine nicht zu große Räumlichkeit mit oder ohne Ofen für ein reinliches und stilles Geschäft. Adr. nebst Preis Herrn Kaufmann Rießling, Dresdner Straße.

Gesucht wird zu Weihnachten von Leuten ohne Kinder ein Logis, bestehend aus Stube, 2 Kammern und Zubehör. Adressen bittet man abzugeben Preußergäßchen 5 im Gewölbe.

Gesucht wird zu Weihnachten in der innern Grimma'schen Vorstadt ein geräumiges Familienlogis im Preise von 130 bis 200 fl . Adressen abzugeben in der Buchhandlung von Wilhelm Hoffmann, Grimma'scher Steinweg Nr. 54.

Michaelis wird noch ein mittleres Familienlogis gesucht, nicht zu weit vom Theater, bis zu 120 fl , 2 St., 1 K., 1 Küche. Adr. gef. niederzulegen Hainstraße 24, gold. Hahn bei F. W. Schumann.

Ein Logis für ruhige Leute im Preise von 40-60 fl wird bis zum 1. October zu miethen gesucht, wo möglich Dresdner Vorstadt oder Nähe des bayerischen Bahnhofes. Adressen sind unter P. P. in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Gesucht wird zu Michaelis von ruhigen Leuten mit einem Kinde ein Logis von 30 bis 50 Thlr., am liebsten in der westlichen Vorstadt. Adressen mit Preisangabe bittet man abzugeben in der Expedition dieses Blattes unter H. T. 10.

Gesucht wird sofort in der Nähe der Gerberstraße ein freundliches kleines Logis oder Stube und Kammer, Atermieth. Näheres Gerberstraße Nr. 43. Raumann.

In einem anständigen Hause wird von einem Beamten noch zu Michaelis ein freundliches Logis von Stube, 2 Kammern, Küche zc. für eine monatlich postnum. zu zahlende Miete bis zu 60 fl gesucht.
Offerten sind sub R. Z. A. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Garçonlogis = Besuch.

Ein einzelner Herr sucht zum 15. September oder 1. October eine gut meublirte Wohn- und Schlafstube in einem feinen Hause in der ersten oder zweiten Etage.
Gefällige Adressen werden sub V. H. 9. durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Garçon-Logis pr. 15. September

in der Nähe des Bachhof-, Fleischerplatzes oder der Marienvorstadt pr. Monat 5 bis 6 fl , nicht über 2 Treppen, wird von einem Kaufmann gesucht. Adressen wolle man gef. unter G. M. in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Ein Logis wird zum sofortigen Beziehen für einen Herrn von der Handlung gesucht. Adressen werden bei Herrn Louis Apitzsch, Grimma'scher Steinweg gef. abzugeben erbeten.

Zu mietzen gesucht wird von einem Commis pr. 1. Oct. ein meublirtes Zimmer ohne Bett. Gefällige Adressen unter Preisangabe beliebe man bei den Herren Werner & Göttnner, Barfußgäßchen abzugeben.

Zum sofortigen Beziehen wird ein aus Wohn- und Schlafzimmer bestehendes Garçonlogis, wo möglich in der Zeiger Vorstadt, gesucht.

Offerten wolle man unter Preisangabe mit der Chiffre A. H. in Lebe's Hotel garni gefälligst niederlegen.

Eine kleine unmeublirte Stube oder ein kleines Logis in der Dresdner Vorstadt oder deren Nähe wird zu Michaelis gesucht. Adressen mit Preisangabe abzugeben in der Eisenhandlung von Wagner u. Müller, Ritterstraße, Melone.

Gesucht wird eine heizbare Stube mit zwei Betten. Werthe Adressen abzugeben Reichstraße Nr. 14 beim Hausmann.

Gesucht wird von einer ordentlichen Frau in gesetztem Jahren eine Stube oder eine Kammer mit Bett, wo möglich separat.Adr. bittet man niederzulegen Elsterstraße Nr. 14, 3. Etage.

Eine freundliche Stube ohne Bett wird sofort von einer anständigen Person gesucht. Adressen kleine Fleischergasse Nr. 15 im Materialgeschäft niederzulegen.

Ein junges anständiges Mädchen sucht per 15. d. eine einfache meublirte Stube bei einer einzelnen Dame oder Familie. Belästigung wird erwünscht und bittet man Offerten nebst Bedingungen unter Chiffre M. S. H. 192 in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Gesucht wird ein heizbares Stübchen mit Bett von einem soliden Mädchen im Preise von 12—16 fl . Adressen abzugeben kurze Straße Nr. 5 im Hofe 3 Treppen.

Zu vermietzen ist eine große Niederlage. Or. Fleischergasse Nr. 2, 3. Etage beim Bestker das Nähere.

Ein Geschäftslocal mit Wohnung ist unter billigen Bedingungen sofort zu vermietzen. Näheres Frankfurter Straße 35, 1. Etage.

Ein größeres Local mit Niederlage, für Meubles zc. passend, ist während der Messe oder auf 2 bis 3 Monate sofort zu vermietzen.
Näheres bei Herrn B. Dieze, Gerberstraße 13 parterre.

Eine große Räumlichkeit nebst Mitgebrauch der Dampfkraft ist nahe der innern Stadt von Michaelis an zu vermietzen durch das Local-Comptoir von Wilh. Krobitzsch, Barfußgäßchen 2.

Messvermietungen.

Einschönes Edgewölbe mit Vorbau, zwei verschließbare Hundstände mit Schaufenster nebst einer ersten Etage mit Regalen, dabei auch ein Schlafgemach, eine 2. Etage von 3 Zimmern zc., alles in guter Lage durch J. R. Lorenz, Burgstraße Nr. 17.

Messvermietung.

Ein schöner großer Saal, 1 Treppe hoch, passend für Tuchfabrikanten, ist für diese und folgende Messen zu vermietzen.
Auf Verlangen ist auch Stube und Schlafzimmer zu haben.
Adressen bittet man niederzulegen große Fleischergasse 10/11.

Messvermietung.

Eine geräumige Erkerstube ist für die Messe mit einem oder zwei Betten zu vermietzen Gewandgäßchen 2, 2 Treppen. Kubis.

Für diese und folgende Messen sind zwei Zimmer in erster Etage als Geschäftslocal zu vermietzen. Hotel de Pologne gegenüber, Dainstraße Nr. 24 im Gewölbe zu erfragen.

Messvermietung.

In der Katharinenstraße ist für die bevorstehende Michaelismesse die Hälfte einer freundlichen ersten Etage in guter Lage zu vermietzen.

Reflectanten belieben ihre Adressen unter der Chiffre M. V. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Für diese und nächste Messen sind 2 helle Stuben mit je einem Kofen, welche bis jetzt als Verkaufslocale tenutzt wurden, als solche wieder zu vermietzen
Thomasgäßchen Nr. 3, 1 Treppe.

Zu vermietzen ist für diese und künftige Messen billig eine freundliche, nach dem Hof gelegene Stube mit daranstoßendem Kofen und 2 Betten. Zu erfragen Thomasgäßchen 3, 2. Etage Vormittags.

Ein hohes Parterre von 10 Stuben und Zubehör 600 fl , nahe den Bahnhöfen, eine 1. Etage von 8 Stuben und Zubehör mit Garten 500 fl , eine 2. desgl. 450 fl , Zeiger Vorstadt, eine erste Etage von 8 Stuben u. Zubehör 440 fl , ein hohes Parterre desgl. 340 fl , nahe dem Theater, eine erste Etage von 8 Stuben und Zubehör mit Garten 420 fl in der Leibnizstraße, eine desgl. von sechs Stuben und Zubehör 325 fl in der Weststraße, eine 2. Etage von 5 Stuben und Zubehör 220 fl in der Lauchaer Straße sind von Ostern 1866 an zu vermietzen durch das
Localcomptoir von Wilhelm Krobitzsch, Barfußgäßchen 2.

Zwei Familienlogis im Preise von 60 und 110 fl , Ecke der Sophien- und bayerschen Straße sind ab Michaelis a. c. zu vermietzen. Auch kann eine helle Werkstätte dazu gegeben werden.
Näheres Moritzstraße 7 parterre.

Zu vermietzen ist Verhältnis halber ein kleines hübsches Logis zu Michaelis. Eisenstraße Nr. 3 parterre zu erfragen.

Zu vermietzen ist ein kleines Logis, parterre, (ohne Kinder) vom 1. October an, Preis 40 fl , Eisenbahnstraße Nr. 20.
Zu erfragen 1 Treppe vorn.

Dresdener Straße

an der Morgenseite ist noch für Michaelis a. c. ein Parterrelogis für 136 fl zu vermietzen. Näheres im Dienentorb bei Herrn Sanisch.

Zu vermietzen ist ein Familienlogis für 60 fl jährlich, sogleich zu beziehen, Alexanderstraße Nr. 5.

Die 3. Etage Weststraße 56, sehr gesund, weil Sonnenseite, mit bequemen Treppen, großem hellen Corridor, mit 11 heizbaren Stuben und einigen Kammern, großem Balcon nach Osten mit schöner Aussicht, neu hergerichteter Küche mit schönem Kochofen, neu tapezerten Stuben, massiv gepuztem Boden und hellen trocknen Kellerräumen soll für 375 Thlr. vermietet werden.

Zu vermietzen

ist ein kleines freundliches Familienlogis in 1. Etage an ruhige stille Leute Colonnadenstraße in der Milchhalle.

Zu vermietzen ist eine 1. Etage nebst Zubehör in der Fregestraße Nr. 8 durch J. R. Lorenz, Burgstraße Nr. 17.

Eine ganz neu eingerichtete 2. Et. von 7 Stuben und Zubehör mit Garten ist zu 310 fl von Weihnachten an nahe dem Museum zu vermietzen durch das Local-Comptoir von Wilhelm Krobitzsch, Barfußgäßchen 2.

Zum 1. October ist eine freundliche Hofwohnung für 100 fl zu vermietzen lange Straße Nr. 9, 1 Treppe vorn.

Zu vermietzen ist Verhältnis halber noch für Michaelis ein Familienlogis vorn heraus, 3 Stuben, 3 Kammern, Zubehör, Kohlenstraße Nr. 7 bei E. G. Zill.

Wegen Wegzug ist die 1. Etage von 4 Zimmern, 2 Kammern, Garten, Küche und Zubehör, für den Preis 140 fl , pr. 1. Oct. zu beziehen, Weststraße Nr. 35 b.

Eine nette 3. Etage von 3 Stuben u. Zubehör 110 fl , eine desgl. 120 fl sind in der Leibnizstraße von Michaelis an zu vermietzen durch das Localcomptoir von Wilhelm Krobitzsch, Barfußgäßchen Nr. 2.

Zu vermietzen u. 1. Oct. zu beziehen ist ein kl. Logis an 1—2 pünctlich zahlende Personen Johannisgasse 33 parterre.

Zu vermietzen ist zu Michaelis Stube und Kammer und Mitgebrauch der Küche. Näheres Leibnizstraße 6 parterre.

Zu vermietthen ist an einen anständigen Herrn ein best-
eingereichtes Garçon-Logis (Stube und Kammer) mit
Clavierbenutzung ist erster Etage im Raundörtschen.
Adr. werden unter N. L. Z. durch die Exp. d. Bl. erbeten.

Zu vermietthen ist ein fein meublirtes Garçonlogis, Wohn-
und Schlafzimmer, mit ganz separatem Eingang und Hausschlüssel,
an 1 oder 2 Herren und bis 15. Septbr. oder 1. Octbr. zu be-
ziehen im ehemal. Gerhard'schen Grundstück, Eing. Raundörtschen 12.

Zu vermietthen ist sofort eine fein meubl. Stube mit Schlaf-
zimmer, separatem Eingang und Hausschlüssel Glockenstraße 8.

Zu vermietthen ist eine gut meublirte Stube für einen Herrn
mit Saal- und Hausschlüssel Georgenstraße 5 parterre rechts.

Zu vermietthen sofort eine freundlich meublirte Stube mit
Schlafzimmer an 1 oder 2 Herren Erdmannstraße 3, 2 Treppen.

Zu vermietthen ist eine freundlich meubl. Stube mit Alkoven.
Näheres Weststraße 54, 3. Etage links.

Zu vermietthen ist sofort eine sehr freundlich meublirte
Stube nebst Schlafzimmer an einen oder zwei Herren
Duerstraße Nr. 12 rechts.

Zu vermietthen ist eine gut meublirte Stube mit sep. Ein-
gang und Hausschlüssel Mühlgasse 1, im Hofe 2 Treppen links.

Zu vermietthen ist vom 1. Octbr. an ein meubl. Zimmer
mit Schlafstube Döfenstraße 18, 3. Etage.

Zu vermietthen sind sogleich oder 1. Octbr. 2 schön meubl.
Stuben nebst Alkoven an Herren Grimm. Str. 31, 4 Tr. vorn h.

Zu vermietthen ist eine gut meublirte Stube an einen Herrn
Georgenstraße Nr. 5 links parterre.

Zu vermietthen ist ein sehr freundliches fein meubl. Zimmer
mit Haus- und Saalschlüssel Färberstraße Nr. 9 im hohen Part.
herauf, dicht an der Frankfurter Straße.

Zu vermietthen ist eine freundliche meublirte Stube große
Windmühlengasse Nr. 15, Seitengebäude rechts 3 Treppen.

Zu vermietthen sind 2 gut meublirte Zimmer Brühl und
Theaterplatz-Ecke Nr. 89, 4. Etage Treppe A. vorn heraus.

Zu vermietthen ist ein gut meublirtes Zimmer mit schöner
Ausicht lange Straße Nr. 26/27, 2. Etage rechts.

Zu vermietthen ist sofort eine unmeublirte Stube
Mittelstraße Nr. 20, 3. Etage.

Zu vermietthen ist eine freundlich meubl. Stube mit Schlaf-
stube an 1 oder 2 Herren kl. Windmühlengasse 11, 1. Et. rechts.

Zu vermietthen ist eine schöne freundl. Stube mit Kochofen
vorn heraus. Zu erfragen bei Hrn. Fleischer, Sidonienstr. 17.

Zu vermietthen ist eine meublirte Stube
Reichels Garten, alter Amtshof 11, 1 Treppe links.

Zu vermietthen ist sofort an Herren eine freundliche gut
meublirte Stube mit Schlafstube Erdmannstraße 4, 3. Etage.

Zu vermietthen ist sofort eine sehr freundliche gut meublirte
Stube mit Bett und Hausschlüssel Weststraße Nr. 21, 2. Etage.

Dresdner Vorstadt.

Zu vermietthen ist sofort eine gut meublirte Stube mit oder ohne
Kammer an einen Herrn Blumengasse Nr. 6, 2. Etage links.

Garçon-Logis

für 2½ bis 3½ pr. Monat sind zu vermietthen am Thomas-
kirchhof Nr. 19.

An Kaufleute oder Beamte ist eine Stube mit heller Kammer
vom 15. September an zu vermietthen Marienstr. 3, 3 Tr. rechts.

Eine sehr freundliche gut meublirte Stube nebst Kammer ist so-
fort an 2 Herren billig zu vermietthen hohe Straße 6, 1 Treppe.

Eine sehr freundlich meublirte Stube nebst Schlaf-
zimmer ist sofort an einen anständigen Herrn zu
vermietthen lange Straße Nr. 12, 1. Etage.

Eine meublirte Wohn- und Schlafstube (messfrei) sind an
Herren zu vermietthen, kann sofort bezogen werden. Hainstraße 24
im Gemölbe, Hotel de Bologne gegenüber, das Nähere.

Ein fein meublirtes Zimmer nebst Alkoven, Haus- und Saal-
schlüssel ist an Herren zu vermietthen Promenadenstr. 11, 1. Etage.

Eine gut meublirte Stube nebst Kammer, 1 Tr. v. h. ist an
mehrere Herren sofort zu verm. Näh. Raundörtschen 6-7 1 Tr. r.

Sommertheater in Plagwitz (Felsenkeller).

Heute den 5. September 1865, Vorlesige Vorstellung: *Sady Windham* oder: *Ein Mutterberg*. Charakterbild in 5 Acten.

Zum Sommerfest des Knaben-Musikchors,

welches morgen Mittwoch Nachmittags im *Gasthof zu Wahren* stattfindet, sind alle früheren Schüler sowie deren verehrte Aeltern
hiermit freundlichst eingeladen. **A. Schmidt.**

Zwei freundlich meublirte Stuben,

deren eine mit Schlafzimmer, sind mit Bett, Vorfaal- und Haus-
schlüssel zu vermietthen Weststraße 61, 3. Etage, vis à vis der Post.

Eine meublirte Stube nebst Alkoven vorn heraus mit Haus-
schlüssel ist sofort oder später an 1 oder 2 Herren zu vermietthen
kl. Windmühlengasse Nr. 6a, 3 Treppen.

An 1 Herrn oder solides Mädchen ist ein sep. meubl. Stübchen
mit Hausschl. zu vermietthen kl. Burgg. 10, 1 Tr. a. d. Bezirksgericht.

Eine meublirte Stube nebst Alkoven vorn heraus mit Haus-
schlüssel ist sofort oder später zu vermietthen
kleine Windmühlengasse Nr. 6a, 3 Treppen.

Eine fein meublirte Garçon-Wohnung mit separatem Eingang
ist sogleich oder auch später zu beziehen Johannisgasse Nr. 6-8,
Treppe A. 2. Etage links.

Ein Garçonlogis von Stube und Stubenkammer, meubl. oder
unmeublirt im Preise von 50-60 pr. ist vom 1. October an zu
vermietthen Elisenstraße 13b part. links. Zu erst. part. rechts.

Zwei sehr freundliche heizbare leere Stuben sind zum 1. Octbr.
zu vermietthen beim Trockenplappächter große Fankenburg.

Eine fein meublirte Stube ist zu vermietthen, auch sind mehrere
Schlafstellen offen für Herren Burgstraße 12, 4. Etage.

Zu vermietthen ist eine Kammer mit 2 Betten
für zwei solide Herren Hospitalplatz, Zangen-
bergs Gut 33, 3 Treppen. **B. G.**

Zu vermietthen sind freundliche Schlafstellen für solide Herren,
messfrei, Hospitalstraße Nr. 38, 3 Treppen.

Offen

ist eine Schlafstelle Johannisgasse 39, 1½ Treppe links.

Offen sind freundliche Schlafstellen kleine Windmühlengasse
Nr. 15, 2. Etage links.

Offen ist eine freundliche separate Schlafstelle für Herren
Sternwartenstraße Nr. 11a, 3 Treppen links.

Offen sind zwei Schlafstellen
Wasserkunst Nr. 12 parterre links.

Offen sind Schlafstellen
Karolinenstraße Nr. 15 parterre rechts.

Offen sind in einer hellen Stube für Herren Schlafstellen
Hainstraße Nr. 3, 4 Treppen links.

Offen ist eine Schlafstelle in einer heizbaren Stube mit Haus-
und Saalschlüssel Elisenstraße 13b, Hof 3 Treppen rechts.

Offen ist eine Schlafstelle in heizbaren Zimmer für einen soli-
den Herrn (messfrei) Neumarkt Nr. 4, 4 Treppen.

Offen sind sofort 2 freundliche Schlafstellen für solide Herren
oder Mädchen Zeiger Straße Nr. 30, Seitengebäude 2 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle
Königsplatz Nr. 18, 2. Hof 1 Treppe rechts.

Offen sind sehr freundliche Schlafstellen Färberstraße Nr. 9
im hohen Parterre vorn heraus, dicht an der Frankfurter Straße.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle
Schützenstraße Nr. 4, Hof 4 Treppen bei IIIg.

Victoria Regia

blühen heute die 7. und 8. Blume. Wir machen ein geehrtes
Publicum auf die Seltenheit, 2 Blumen in verschiedenem Stadium
blühen zu sehen, aufmerksam.

E. G. Martin & F. Rosenthin jr., Berliner Str. 4.

Drei Mohren.

Einladung und Bekanntmachung zum Lauchaer Jahrmart.

Um meinen werthen Gästen einen ruhigen und angenehmen
Aufenthalt bieten zu können, werde ich auch in diesem Jahre zum
bevorstehenden Lauchaer Jahrmart keine Tanzmusik
halten, sondern werde die oberen Localitäten zum Aufenthalt meiner
geehrten Gäste einrichten und dabei dieselben mit einer reichhaltigen
ausgewählten Speisefarte und vorzüglichen Getränken prompt be-
dienen. Ganz ergebenst **F. Rudolph.**

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Dienstag [Zweite Beilage zu Nr. 248.] 5. September 1865.

Schühenshaus.

Heute Dienstag

Grosses Vocal- u. Instrumental-Concert

der Capelle von F. Büchner

unter gefälliger Mitwirkung mehrerer Mitglieder eines hiesigen Männergesangsvereins so wie des Herrn Musikdirectors Görner aus Lyon und des Herrn Thumhart, Zithervirtuos und Fabrikant aus München.

Anfang 7 Uhr. Entrée 3 Ngr.

Zur Aufführung kommt: Ouverture zu „Leonore“ Nr. 3 von L. v. Beethoven. Ouverture symphonique von Görner. Traumbilder-Fantasie von Lumbye. „Schäfers Klage“ von Goethe, Solo-Quartett von Görner. „Rei Raid'l hat 'n Gesicht'l“, Quartett von Silcher.

Das Concert findet selbst bei ungünstiger Witterung statt.

Tivoli-Garten.

Heute Dienstag

Grosses Concert mit Brillant- u. Couleur-Feuerwerk,

gefertigt und arrangirt vom Kunstfeuerwerker F. C. Schömburg hier.

Da dasselbe wegen ungünstiger Witterung zweimal nicht stattfinden konnte, so wird solches bestimmt abgebrannt und findet bei ungünstiger Witterung das Concert im großen Saale statt.

Gleichzeitig machen wir auf das diesmalige Programm des Feuerwerks ganz besonders aufmerksam, da es die bereits hier gegebenen bei Weitem übertreffen wird.

Anfang 7 Uhr. Entrée à Person 2 1/2 Ngr. Das Musikchor von M. Wenck.

Insel Buen Retiro.

Auf vielseitiges Verlangen Mittwoch den 6. Septbr. großes Concert, verbunden mit Land- und Wasserfeuerwerk, darstellend

Die Seeschlacht von Trafalgar.

Nelson sagt: England erwartet, daß Jeder seine Schuldigkeit thut; begeistert durch diese Rede werden die Engländer nicht eher nachlassen durch unausgesetztes Bombardiren und Kanoniren bis die französische Flotte, worauf Napoleon seine ganze Kraft stellte, in Feuer und Flammen aufgeht.

NB. Meine Krieger durch Vernichtung Christian VIII. bedeutend gelübt und verstärkt, so wird diese Seeschlacht noch viel glänzender ausgeführt werden.

Alles Nähere morgen. Anfang des Concerts 5 Uhr. Entrée à Person 2 1/2 Ngr.

J. C. Rudolph.

Zur guten Quelle, Brühl 22.

Heute und folgende Tage allabendlich
National-Gesangs- und Zither-Concert
von der wirklichen Tyroler Sängergesellschaft Pitzinger aus
dem Pustertal,
wozu ergebenst einladet (Anfang 7 1/2 Uhr)
A. Grau.

Heute Schlachtfest. Bahr. u. böhm. Bier sind von vorzüglicher Güte. D. O.

Gasthof zu Wahren.

Zu dem morgen Mittwoch bei mir stattfindenden Stiftungsfest des Leipziger Knaben-Musikchors werde ich mit verschiedenen Speisen, worunter frische Wurst, div. Kuchen, feinen Bieren aufwarten. Ergebenst ladet ein G. Höhne.

NB. Omnibusse stehen von 2 Uhr an der Gerberstraße, goldene Sonne, zur Hin- und Rückfahrt bereit.

Heute in Stötteritz fr. Kuchen, warme Speisen &c.
Schulze.

☛ Von meinem reichhaltigen Georginen-Sortiment blühen schon prachtvolle Preisblumen.

Cotelettes mit Pilzen empfiehlt heute Abend G. Bogels Bierhaus.

Heute Abend Rebhuhn mit Pilzen im blauen Hekt. A. Mauo.

Neue Restauration in Reudnitz, Grenzgasse 27.

Heute Abend empfiehlt Gansenbraten und Rebhuhn

E. Stierba.

Heute Abend Rebhuhn mit Weintraut, Filet de boeuf mit Madeira sauce und Kartoffeln, so wie jeden Morgen frische Bouillon etc. empfiehlt

F. Stehfest, blaues Hof.

Restauration in Tscharmanns Haus. Heute Schlachtfest. E. F. Schulze.

Restauration zur Thieme'schen Brauerei.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, Meerrettig oder Sauerkraut.

W. Rabestein, (Heute früh 9 Uhr Speckfuchen.) **Neumarkt 40.**

Abends Gansenbraten und Rebhühner mit Pilzen.

Bayerisch Bier ausgezeichnet à 2 Ngr.

Drei Mohren.

Heute Karpfen polnisch, Gansen-, Rebhuhn und Gänsebraten, ff. Wernesgrüner und Lagerbier. Es ladet freundlichst ein

F. Rudolph.

Verloren

wurde auf dem Wege vom Theater bis Stadt Rom ein Reibuch über Holz. Man bittet dasselbe gegen Belohnung abzugeben bei

Bäpler & Bonnis.

Verloren wurde vom Blumenberg bis Zeiger Straße eine goldene Brosche. Gegen Belohnung abzugeben Zeiger Straße 15, 1 Treppe links.

Verloren wurde am Sonntag gegen 5 Uhr Nachmittag auf dem Wege nach dem Ruhthurm oder dessen Hofraume ein goldenes Schuppen-Olieder-Armband. Diejenige Person, welche es aufgehoben, wird gebeten gegen anständige Belohnung selbiges Reichstraße Nr. 33, 2 Treppen abzugeben.

Verloren wurde am Sonntag Abend ein grünseidener Regenschirm. Gegen sehr gute Belohnung abzugeben Schloßgasse Nr. 3 beim Restaurateur.

Verloren wurde am Sonntag Abend in der 10. Stunde ein schwarzseidener Regenschirm in der Petersstraße vom Hause Nr. 19 bis Schillerstraße. Der ehrliche Finder wird gebeten gegen Belohnung Kirchstraße Nr. 6, im Hofe 1 Treppe abzugeben.

Verloren wurde Sonntag Abend eine schwarze Moiréschärpe. Der ehrliche Finder wird gebeten es gegen Dank und Belohnung abzugeben Sternwartenstraße Nr. 29, 2 Treppen rechts.

Verloren wurde gestern Mittag vor dem Zeiger Thor eine Ledertasche mit gegen 5 Thaler, 2 Schlüssel, ein brauner Schlips, 2 Lotterieloose. Der ehrliche Finder wolle dieselbe gegen angemessene Belohnung abgeben Petersstraße Nr. 31 parterre.

Verloren wurde ein Sonnenschirm ohne Griff. Gegen Belohnung abzugeben Klostersgasse 14, 3 Treppen.

Verloren wurden im Hofe des schwarzen Bretes 3 aneinander gebundene, 2 große u. 1 kleiner Schlüssel. Gegen gute Belohnung in der Restauration von L. Stephan abzugeben.

Verloren wurde am Sonnabend auf dem Wege aus der innern Stadt über den Augustusplatz ein Taschentuch, weiß „Henriette S.“ gestickt. Gegen Bel. abg. Marienstraße 17, 2 Tr.

Verloren wurde am Sonnabend Abend ein Portemonnaie mit Geld. Der ehrliche Finder wird dringend gebeten dasselbe gegen Dank und Bel. abzugeben Reichstraße 30, 4. Etage.

Verloren wurde am Sonntag von der Lützower bis zur Braustraße eine Kleidertasche, enthaltend Schlüssel und einige Thaler Geld, Taschentuch und Geldtäschchen. Gegen gute Belohnung abzugeben Braustraße 3c, 1 Treppe links.

Die beiden Damen, welche am Sonntage beim Frühgottesdienst in der Thomaskirche ein Päckchen mit Adresse von einer Bank im Seitenschiff an sich genommen haben, werden dringend um baldigste Ablieferung gebeten Thomasschule, Cantorswohnung.

Abhanden gekommen ist ein schwarzes Schaf. Der Wiederbringer erhält eine gute Belohnung große Windmühlenstraße 14 beim Holzhandler Kirchner.

Verlaufen hat sich Sonnabend Abend ein kleiner brauner Wachtelhund, auf den Namen „Sury“ hörend. Derselbe hatte Messing-Gliederhalsband mit Steuerzeichen und Maulkorb.

Zurückbringer erhält Belohnung Obstmarkt Nr. 3 part. links.

Ein großer schwarz getiegener Zughund mit schwarzen Ohren und weißem Strich über der Nase ist vergangene Nacht in Lindenau entlaufen. Es wird gebeten denselben gegen Belohnung in Lindenau bei Mühl an der Lützener Straße abzugeben.

Entflohen ein Reisoogel, grau, mit schwarzem Kopf, schwarzem Schwanz, rothem Schnabel, gegen gute Belohnung abzugeben lange Straße Nr. 13 rechts 1 Treppe.

Gefunden wurde am Sonntag Abend in Lindenau ein Portemonnaie mit Geld. Der Eigentümer kann es gegen Erstattung der Insertionsgebühren in Empfang nehmen Petersstraße Nr. 30, 2 Treppen heute Mittag von 1—2 Uhr.

Gefunden wurde in einer Droschke ein Regenschirm, welchen ein Dienstmädchen in der Weststraße zurückließ. Abzuholen gegen Insertionsgebühren Thomassgäßchen Nr. 5, 2. Etage.

Gefunden wurde eine abgerissene Tasche aus einem Damenkleid mit einigem Inhalt und etwas Geld. Der sich legitimirende Eigentümer kann selbiges gegen Erstattung der Insertionsgebühren in Empfang nehmen Braustraße Nr. 6 bei Th. Brohm.

Zugelassen ist ein Hund, Doppelnase. Eigentümer desselben kann ihn gegen Erstattung der Insertionsgebühren wieder abholen hohe Straße 23 bei Bader.

Zugelassen ist ein schwarzes Schaf. Zu erfragen Albertstraße Nr. 20, 3. Etage rechts.

Zur gefälligen Notiz.

Zu meiner Kenntniß gelangte Gerüchte veranlassen mich zu der Anzeige, daß ich bei dem Herrn Gastwirth Gottfried Krausch im „Würzburger Hof“ hier betreffenden Vorkommnisse in keiner Weise theilhaftig bin und es in meinem Interesse geboten erachtet habe, jede Beziehung zu demselben abzubringen.

In Folge dessen ersuche ich meine werthen Geschäftsfreunde und geehrten Bau-Unternehmer ergebenst, Bestellungen nicht mehr bei Herrn Krausch, sondern bei

Herrn Restaurateur Dertel,

Königsplatz Nr. 14 (Rupperts Hof),

aufgeben zu wollen.

Leipzig, den 1. September 1865.

Friedrich Naumann, Kalkhändler.

(Eingefandt.)

Den echt meliorirten weißen Brustsyrup*) aus der Fabrik von H. Leopold & Co. in Breslau habe ich bei mehreren meiner Patienten gegen katarthale Beschwerden der Luftröhre, Reizhusten und Husten mit erschwertem Auswurfe, ferner gegen Brustschmerzen, Kurzatmigkeit, Blutausswurf und gegen Geiserkeit, letztere an mir selbst mit gutem Erfolge angewendet und kann dieses mildlösende und angenehme Mittel allen mit ähnlichen Leiden Behafteten der Wahrheit gemäß bestens empfehlen.

Breslau, den 31. Januar 1863.

Dr. med. Hirsch, prakt. Arzt, Wundarzt u. Geburtshelfer.

*) Nur allein echt zu haben bei H. E. Gruner, Königsplatz, in 1/4 Flaschen zu 6 N., 1/2 Fl. zu 11 N. und 1/1 Fl. zu 20 N.

Auf A. S. H. 10. v. 2/9.

liegt Antwort unter bel. Chiffre bereit.

G. H. # 50.

Auf L. E. Nr. 100. v. 1. Sept. liegt Antwort bereit.

Brief sub L. S. # 7 poste rest.

Eisenach Nr. 71267.

Fräulein Anna!

Es liegt ein Brief poste restante unter den von Ihnen angegebene Zeichen.

Zur General-Versammlung der Actionaire der Thüringer Eisenbahn.

Den Herren Actionairen, welche die General-Versammlung in Raumburg besuchen, wird zur Vermeidung einer Stimmen-
Zersplitterung empfohlen, die Stimmen für den Verwaltungsrath auf:

- 1) Herrn Commerzienrath **Jacob** in Halle,
- 2) " Kaufmann **Moritz Franke** in Raumburg,
- 3) " Hofbanquier **Moritz** in Weimar

zu concentriren.

Seitens des Directoriums und wohl auch Seitens der Regierungen scheint man sich für einen preussischen Landrath zu interessiren.
Wir geben aber für solche Posten erfahrenen und bewährten Kauf- und Geschäftsleuten den Vorzug und zweifeln nicht diese Ansicht
zur Geltung zu bringen, wenn nur die Actionaire in ihrem eigenen Interesse einmützig zusammenstehen.

Mehrere Actionaire.

Allgemeiner deutscher Arbeiterverein.

Heute 8 Uhr im Hotel de Saxe; (höchst interessante Vertheidigungsrede;) Zutritt gestattet. Der Bevollmächtigte.

3. Comp. III. Bat. Heute Abend 8 Uhr Zusammenkunft im Schillerkeller.

2. Lehrer-Verein. Donnerstag den 7. Sept. 4 Uhr Schützenhaus.

Chor-Verein des Gewandhauses.

Heute Dienstag den 5. September Abends 7 Uhr

Chor-Uebung

im Musiksaale des Conservatoriums der Musik.

Die Concert-Direction.

Der **Löblicher Clique** die vorläufige Mittheilung, daß das
auf den Sonntag festgesetzte Prämienschießen wegen des Orts-
Erntefestes nicht stattfinden kann. — Donnerstag (Säge) mehr.

Das Comité.

V. E. F.

Compagniebefehl: heute Abend Controlerversammlung.

English Club. (C. U.)

The Members are kindly requested to come to my lodging
to-night. J. P.

Local-Verein zu Reudnitz.

Zusammenkunft bei Stierba. Nach vorgängiger Behandlung
des bekannten Antrags Besprechung wegen des Locals und Vor-
trag über die Landgemeindeordnung.

Für die Beweise freundlicher Theilnahme beim Scheiden von
hiesiger Bühne Allen meinen herzlichsten Dank, namentlich auch den
Herren vom Chor für das mir dargebrachte so schöne Ständchen.
Leipzig im September 1865.

A. Mühlband.

Die Verlobung unserer Tochter **Elise** mit Herrn Kaufmann
G. Löwenheim in Leipzig beehren wir uns hiermit anzuzeigen.
Dresden, den 3. September 1865.

G. Jacobson, Wundarzt,
Caroline Jacobson geb. Nachod.

Als Verlobte empfehlen sich
Dresden und Leipzig.

Elise Jacobson.
Herr Löwenheim.

Lieben Freunden und Bekannten empfehlen sich als Verlobte
nur hierdurch:

Emilie Renker.
Georg Schöpf,
Postamts-Assistent.

Leipzig, am 3. September 1865.

Vermählungs-Anzeige.
Adolph Rosenbergs,
Sophie Rosenbergs
geb. Byk.

Heute Nachmittag $\frac{1}{6}$ Uhr wurden wir durch die Geburt eines
kräftigen Mädchens hoch erfreut.
Leipzig, den 3. September 1865.

F. Büchner,
O. Büchner, geb. Planer.

Städtische Speiseanstalt. Morgen Mittwoch: Kohlrabi mit Rindfleisch, von 11—1 Uhr. — Der Vorstand. Rlee.

Angemeldete Fremde.

Albert, Kfm. a. Zwickau, goldnes Sieb.
Alten, Kfm. a. Bremen, Hotel de Baviere.
Altmann, Kfm. a. Malsch, Stadt Frankfurt.
Altenhof, Dr. med. a. Wien, grüner Baum.
Bach, Kfm. a. Magdeburg, Hotel de Russie.
Bell, Dr. phil. a. London, Stadt London.

Berend, Kfm. a. Hamburg, und
v. Bitterbeck, Rgtsbes. n. Frau a. Bosen, Re-
staurateur des Magdeburger Bahnhofe.
Birch-Pfeiffer, Schriftstellerin a. Berlin, und
v. Branitz, Graf, Stabsbes. n. Fam. a. Peters-
burg, Hotel de Baviere.

Bruckhaus, Kfm. a. Opladen,
Böhmer, Kfm. a. Gera, und
Beck, Fabr. n. Frau a. Mühlhausen, Hotel z.
Palmbaum.
Bedenbach, Kfm. a. Bradford, Stadt Rom.
Brehme, Kfm. a. Chemnitz, Stadt Frankfurt.

Heute Morgen $\frac{1}{5}$ Uhr starb unser guter Sohn und Bruder,
Gustav Beck,

in seinem 24. Lebensjahre, nachdem selbiger vor 3 Wochen krank
aus fernen Landen in seine Heimath zurückkehrte.
Freunden und Bekannten dies zur schuldigen Nachricht mit der
Bitte um stilles Beileid.

Leipzig, den 3. September 1865.

Friedr. verw. Beck.
Franz Beck.

Gestern Nacht 11 Uhr verschied nach langen schweren Leiden
unsere liebe Frau, Schwester und Schwägerin **Genr. Lieske**
geb. **Schöstein** im 29. Jahre ihres Lebens. Dies Verwandten
und Freunden hierdurch zur Nachricht.

Leipzig, den 3. September 1865.

Wilh. Lieske, als Gatte,
nebst sämtlichen Hinterlassenen.

Heute Abend gegen 10 Uhr verschied nach längeren schweren
Leiden im noch nicht vollendeten 33. Lebensjahre, viel zu früh für
mich und meine zwei unerzogenen Kinder, denen er der liebevollste
Vater war, mein guter unvergeßlicher Gatte,

Gustav Hermann Büchner.

Tiefgebeugt von diesem höchst schmerzlichen Verluste zeige ich dies
sämtlichen Verwandten und Freunden mit der Bitte um stille
Theilnahme hierdurch an.

Reudnitz, am 3. September 1865.

Pauline Büchner geb. Ruth.

Heute Morgen 6 Uhr verschied sanft nach kurzem Krankenlager
unsere theure Schwester, Schwägerin und Tante, Fräulein **Fanny**
Schönkopf im 43. Jahre ihres Lebens.

Leipzig, den 4. September 1865.

Die Hinterlassenen.

Gestern Abend starb nach kurzen Leiden

Carl Heinrich Streller,

Maler und Photograph.

Wir widmen diese traurige Nachricht Bekannten und Freunden
mit der Bitte um stilles Beileid.

Leipzig und Reichenbach, den 4. Septbr. 1865.

Die tiefbetrübten Hinterlassenen.

Heute Mittag 2 Uhr entschlief nach kurzem Krankenlager im
46. Lebensjahre unsere herzengute Mutter und Schwägerin
Christiane verw. **Dindorf.**

Leipzig, den 3. September.

Die trauernden Hinterlassenen.

Für die vielen Beweise freundlicher Theilnahme bei dem Tode
unsere lieben **Margarethe** den herzlichsten innigsten Dank.
Leipzig, den 3. September 1865.

F. Fuchs.

Auguste Fuchs geb. Grellmann.

v. Bock, General, Excell. a. Naumburg, Hotel de Prusse.
 v. Boldereff, Frau Generalin aus Petersburg, Restauration des Berliner Bahnhof.
 Bohne, Fabr. a. Berlin, grüner Baum.
 Brüste, Frau a. Breslau, Birnbaum, und
 Paschwitz, Kfzte. a. Berlin, Restaur. d. Leipzig-Dresdner Bahnhof.
 Cohn, Kfm. a. Berlin, Wolfs Hotel garni.
 v. Carras, Privat. a. München, S. de Saviere.
 Diehner, Kfm. a. Georgswalde, St. Hamburg.
 v. Dobloff, Stabsf. a. Prag, Restauration des Magdeburger Bahnhof.
 Dannerth, Buchhalter a. New-York, St. Nürnberg.
 Durain, Kfm. a. Avignon, Stadt Rom.
 Dittrich, Kfm. a. Rößbach, Stadt Frankfurt.
 Dittenberger, Jagen. n. Frau a. Wien, Restauration des Leipzig-Dresdner Bahnhof.
 Dietrich, Schneidermeister a. Giesleben, weißer Schwan.
 Edelmann, Fabr. a. Schlettau, goldnes Sieb.
 Epous, Rent. n. Frau a. Brüssel, und
 Eigelke, Kfm. a. Braunschweig, S. z. Palm.
 Evans, Kfm. a. London, Hotel de Saviere.
 Erfurt, Opern. a. Dresden, Lebe's Hotel garni.
 Ewig, Maurerstr. a. Erfurt, gold. Elefant.
 Eilan, Kfm. a. Dessau, Restauration d. Leipzig-Dresdner Bahnhof.
 Fund, Kfm. a. Paris, Stadt Hamburg.
 Feuerst. Kupferschm. a. Wernigerode, St. Köln.
 Fuchs, Polytechn. a. Petersburg, Stadt London.
 Fesch, Stadtrath a. Dresden, Stadt Rom.
 Franke, Kfm. a. Gera, grüner Baum.
 Fahnauer, Kfm. a. Chemnitz, goldner Elefant.
 Fainkind, Kfm. a. Warschau, Stadt Gotha.
 Fischer, Kfm. a. Weimar, und
 Fratscher, Maler a. Dresden, deutsches Haus.
 Gromberg, Pastor n. Fam. a. Bockhorn, Stadt Hamburg.
 Guthe, Kfm. a. Hannover, Hotel z. Palmbaum.
 Goldschmidt, Kfm. a. Döberleben, g. Sonne.
 Gerlach, Kfm. a. Bremen, Hotel de Saviere.
 Gessert, Kfm. a. Giberfeld, Stadt Rom.
 Grundmann, Privat. a. Berlin, Brüsseler Hof.
 Grummt, Schlosser a. Zwickau, Wolfs S. garni.
 Gohl, Kfm. a. Annaberg, und
 Hansen, Prof. a. Berlin, Stadt Dresden.
 Heibel, Kfm. a. New-York, Restaur. d. Magdeburger Bahnhof.
 Holzborn, Kfm. a. Harburg, S. z. Palmbaum.
 Hoge, Fabr. n. Frau a. Celle, Hotel de Stuffle.
 Halskamp, Kfm. a. Zeitz, und
 Hennings, Kfm. n. Frau a. Goslar, Lebe's S. g.
 Horn, Privat. a. Nürnberg, Stadt Nürnberg.
 Hösel, Kfm. n. Frau a. Chemnitz, St. London.
 Hahn, Consul a. Siera, und
 Hansen, Astronom a. Gotha, Stadt Rom.
 Hübner, Maschinenb. a. Chemnitz, St. Frankf.
 Hülse, Jagen. a. Heinrichshütte, grüner Baum.
 Hahn, Dr. a. Berlin, Wolfs Hotel garni.
 Halpab, Drechsler a. Cassel, und
 Helm, Musiklehrer a. Riga, deutsches Haus.

Herold, Kfm. a. Halle, weißer Schwan.
 Justl, Dr. phil. a. Marburg, Stadt Dresden.
 Israel, Kfm. a. Weener, goldne Sonne.
 Jacobsohn, Kfm. n. Fam. a. Liebstadt, St. Rom.
 Just, Kfm. a. Chemnitz, Hotel de Prusse.
 Joski, Kfm. a. Berlin, Restauration d. Leipzig-Dresdner Bahnhof.
 Köhler, Majorsfrau n. Begleitung a. Schwerin, Restauration des Magdeburger Bahnhof.
 Kronacher, Kfm. a. Bamberg, S. z. Palmbaum.
 Kaser, Kfm. a. Grefeld, Stadt London.
 Kester, Kunstgärtner a. Postloop, Brüsseler Hof.
 Kögow, Kfm. n. Fam. a. Altleben, goldner Elefant.
 Kolb, Anstaltsinsp. a. Lichtenberg, und
 Krauß, Landw. a. Klosterode, Restauration des Leipzig-Dresdner Bahnhof.
 Krinitz, Kfm. a. Wittstock,
 Krüger, Kfm. a. Berlin,
 Künstler, Kfm. a. Braunsberg, und
 Kahleis, Fabr. a. Königsberg, grüner Baum.
 Lippon, Kfm. a. Wien, braunes Ros.
 Lohse, Apoth. a. Zwickau, goldnes Sieb.
 Lange, Kfm. a. Offenbach, Stadt Hamburg.
 Lehmann, Kfm. a. Kreuznach, S. z. Palmbaum.
 Lodomez, Privat. n. Sohn, und
 Löwe, Fabr. a. Berlin, Hotel de Saviere.
 Leo, Dr. med. n. Frau a. Augsburg, und
 Langer, Kfm. a. Magdeburg, Stadt Nürnberg.
 Liebe, Kfm. a. Dresden, Stadt Rom.
 Lundyll, Kfzte. a. Lithauen, S. de Bologne.
 Neuler, Kfm. a. Bamberg, braunes Ros.
 Müller, Kfm. a. Paris, Stadt Hamburg.
 Narr, Kfm. a. Berlin, Wolfs Hotel garni.
 Meyer, Stabsf. n. Frau a. Rudolstadt, Hotel z. Palmbaum.
 Meyer, Kfm. a. Götzen, Lebe's Hotel garni.
 Müller, Mechan. a. Berlin, goldner Elefant.
 Mehnert, Kfm. a. Coblenz, grüner Baum.
 Müller, Bergdir. a. Teplitz, Restaur. d. Leipzig-Dresdner Bahnhof.
 Nöglin, Kfm. a. Biesla, blaues Ros.
 Ney, Kfm. a. Paris, Hotel de Bologne.
 Neuland, Rechtsanw. a. Würzburg, St. Dresden.
 Neufeldt, Kfm. a. Posen, Restaur. des Berliner Bahnhof.
 Raumann, Schneiderstr. a. Giesleben, weißer Schwan.
 Underla, Kfm. a. Sevilla, Hotel de Saviere.
 Dehler, Frau Dr. n. Fam. a. Grimmitzschau, Hotel de Prusse.
 Oswald, Mechan. a. Baden-Baden, St. Gotha.
 Paske, Frau Stabsf. a. Posen, Stadt Rom.
 Peters, Hofgärtner a. Thaltwitz, Stadt Frankf.
 Petermann, Postbeamter a. Batavia, Brüss. Hof.
 Paby, Privat. a. Berlin, Hotel z. Kronprinz.
 Pauert, Kfm. a. Gelfingfors, Stadt Gotha.
 Paulus, Kfm. a. Grefeld, Hotel de Bologne.
 v. Kostofsky, Gräfin a. Wislowitz, St. Dresden.
 Rosenblum, Kfm. a. Warschau, Stadt Köln.
 Riebel, Kfm. n. Fam. a. Mühlhausen, Hotel z. Palmbaum.
 Richter, Agent a. Bernburg, goldne Sonne.

Rode, Kfm. a. Berlin, Hotel z. Palmbaum.
 Regensduber, Kfm. a. Denabrück,
 Reimer, Buchbdr. a. Berlin, und
 v. Rammer, Rent. a. Regensburg, S. de Prusse.
 Rathmann, Factor a. Brüssel, grüner Baum.
 Richter, Uhrm. a. Grimmitzschau, deutsches Haus.
 Scheußer, Ger.-Dir. n. Frau a. Meissen, Stadt Dresden.
 Schmidt, Kfm. a. Schneeberg, goldnes Sieb.
 Samson, Kfm. a. Wolfenbüttel, Wolfs S. g.
 v. Schröp, Reg.-Rath a. Schleuditz, Restaurat. d. Magdeburger Bahnhof.
 Straßingst, Kfmsfrau a. Rowno, Stadt Köln.
 Schlundt, Techniker a. Joh.-Georgenstadt,
 Samson, Frl. a. Bernburg, und
 Schönheim, Sängerin a. Bielefeld, S. z. Palm.
 v. Schüp, Kfzte. a. Halle,
 Schaurath, Privat. n. Frau a. Rudolstadt,
 Schulze, Prof., Hofrath a. Jena, und
 Schwander, Fabr. n. Fr. a. Paris, S. de Sav.
 Sander, Kfm. a. Jagen, Lebe's Hotel garni.
 Saibl, Zimmerstr. a. Zwickau, St. Nürnberg.
 Schiefner, Consul nebst Familie a. Gelfingfors, Stadt Rom.
 Strobach, Fabr. a. Döritz, Stadt Frankfurt.
 Schrinichen, Def. a. Wallwitz,
 Siegel, Commis.-Rath a. Königsberg, und
 Stengel, Musik-Dir. a. Warschau, grüner Baum.
 Siegl, Kfm. a. Olmütz, Restaur. des Leipzig-Dresdner Bahnhof.
 Sachse, Kfm. a. Jentsch, goldner Elefant.
 Stidel, Fabr. a. Erfurt, weißer Schwan.
 Schmidt, Kfm. a. Hamburg, und
 v. Schamary, Graf a. Schloß Stolp, Hotel de Pologne.
 Stein, Maschinenb. a. Auerbach, deutsches Haus.
 Schlegel, Amtm. a. Riehtwitz, S. z. Kronprinz.
 Schamburg, Kfm. a. Dresden, Restauration des Leipzig-Dresdner Bahnhof.
 Tonn, Privat. a. Berlin, braunes Ros.
 Trill, Kfm. n. Frau a. Minden, S. de Bologne.
 Uadeutsch, Klempnerstr. n. Löchtern a. Plauen, Stadt Gotha.
 Umlauff, Dr., Advocat n. Löchtern a. Wien, Brüsseler Hof.
 Vorchölzer, Maschinenfabr. a. Hof, St. Nürnberg.
 Wellershaus, Buchbdr. a. Gieba, und
 Wellershaus, Pastor a. Gieba, und
 Billing, Kfm. a. Magdeburg, S. z. Palm.
 v. Wolff, Kfzte. n. Fam. a. Cronowo, Hotel de Saviere.
 Warburg, Kfm. a. New-York, Stadt Nürnberg.
 Wolffias, Dr. med. a. Riga, Stadt London.
 Wacdevolch, Kfzte. a. Wina, und
 v. Walldorf, Kfzte. a. Königsberg, Hotel de Bologne.
 Wagner, Bauauff. a. Sangerhausen, Wolfs S. g.
 Zischlich, Fabr. a. Chemnitz, S. z. Palmbaum.
 Ziegler, Rath a. Bamberg, Hotel de Saviere.
 Zöllner, Kfm. a. Chemnitz, Restaur. d. Leipzig-Dresdner Bahnhof.
 Zwicker, Dr. med. a. Gethain, blaues Ros.
 v. Zielinsky, Stabsf. a. Preßburg, S. de Pol.

Telegraphischer Coursbericht.

Berlin, 4. Sept. Berg.-Märk. C.-B.-Act. 138³/₄; Berl.-Anhalt. 202¹/₂; Berlin-Potsd.-Magdeb. 210¹/₂; Berlin-Stettiner 129¹/₂; Bresl.-Schweid.-Freib. 144; Cöln-Mind. 220¹/₄; Cösel-Döberl. 56¹/₄; Galiz. Carl-Ludwig. 89; Mainz-Ludwihafen 128¹/₂; Mecklenb. 76; Friedr.-Wilh.-Nordb. 73¹/₂; Oberschl. Lit. A. 172; Destr.-Franz. Staatsb. 112; Rhein. 118¹/₂; Rhein-Nahbahn 27; Südbahn (Rom.) 124¹/₄; Thüringer 132; Warschau-Wien 67³/₄; Preuß. Anleihe 5⁰/₁₀ 104³/₄; do. 4¹/₂ 100³/₄; do. St.-Sch.-Scheine 3¹/₂ 89¹/₂; do. Prämien-Anl. 130; Destr. Metalliques 5⁰/₁₀ 64; Destr. Nation.-Anleihe 67¹/₈; do. Credit-Loose 74¹/₂; do. Loose von 1860 82¹/₄; do. von 1864 49; Destr. Silberanleihe 73¹/₂; Ital. Anleihe 65³/₄; Destr. Bank-Roten 93¹/₈; Russ. Prämien-Anl. 88; Russ. Poln. Schagoblig. 4⁰/₁₀ 71; Russ. B.-R. 80¹/₈; Amerik. 72¹/₈; Braunschweiger Bank-Actien 83¹/₂; Darust. do. 90⁵/₈; Destr. do. 88; Disc.-Comm.-Anth. 100¹/₄; Genfer Cred.-Act. 43; Oerger Bank-Act. 106³/₄; Gothaer Priv.-B.-Act. 102; Leipz. Credit-Act. 84¹/₄; Rhein. do. 101³/₄; Norddeut. Bank do. 116³/₄; Preuß. Bank-Anth. 148¹/₂; Destr. Cr.-Act. 80¹/₂; Weimar. Bank-Act. 100¹/₄; Wien 2 Mon. 92³/₈.
 Wien, 4. Septbr. Amtliche Notirungen. Nationalanlehen 73.10; Metall. 5⁰/₁₀ 68.50; Staatsanl. v. 1860 88.35; Bank-Act. 776; Actien der Creditanstalt 174.30; Silberagio 107.25;

London 109.40; L.L. Münzduc. 5.16¹/₂. Börsen-Notirungen v. 2. Sept. Metall. 5⁰/₁₀ 68.30; do. 4¹/₂ 100.—; Bankact. 776.—; Nordb. 167.50; Mit Verloofung vom 3. 1854 82.75; National-Anl. 73.40; Act. der St.-L.-Gesellsch. 180.50; do. der Cred.-Anst. 174.90; London 109.20; Hamburg 80.75; Paris 43.25; Galizier 193.—; Act. d. Böhm. Westb. 160.50; do. d. Lomb. Eisenb. 201.—; Loose d. Creditanst. 122.—; Neueste Loose 88.70.
London, 4. Septbr. Anfangs Consols 90.
Paris, 4. Septbr. 3⁰/₁₀ Rente 69.20. Ital. neue Anleihe —. Ital. Rente 66.25. Credit-mobilier-Actien 817.50. 3⁰/₁₀ Spanier —. 1⁰/₁₀ Spanier 38¹/₂. Silberanleihe —. Destr. Staats-Eisenb.-Actien 116.25. Lombard. Eisenbahn-Actien 163.75. — Geschäfts-Unbelebtheit. Festest. Schlussfähigkeit 69.25, 69.35.
 Berliner Productenbörse, 4. Sept. Weizen pr. 2100 Pfd. loco 47—67 nach Qual. bez. — Gerste pr. 1750 Pfd. loco 30—36 nach Qual. bez. — Hafer pr. 1200 Pfd. loco —, pr. d. Mt. 25 — Spiritus pr. 8000⁰/₁₀ Tr. loco 14³/₈ —, pr. d. Mt. 14, Sep-Octbr. 14, April-Mai 14¹¹/₁₂ matt gel. 400000 Qt. — Roggen pr. 2000 Pfd. loco 43 —, pr. d. Mt. 42¹/₂, Sept.-October 42¹/₂, Frühjahr 47¹/₈ matt, 49000 Etr. — Rüböl pr. 100 Pfd. loco 14¹/₂, pr. d. Mt. 14¹/₂, Sept.-Oct. 14¹/₂, April-Mai 14¹/₂ fest, 1600 Etr.

Händels Bad in der Parthe. Temp. d. Wassers d. 4. Sept. Ab. 6 U. 14° R.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. A. Diezmann. (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Nachmittags von 5—6 Uhr im Redactionslocale: Johannisgasse Nr. 4 u. 5.)
 Druck und Verlag von C. Holz. — Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.